

**Deutscher Musikrat**  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Deutscher Musikwettbewerb  
und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Haus der Kultur  
Weberstraße 59  
53113 Bonn

[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)



Deutscher Musikwettbewerb || Preisträger & 63. Bundesauswahl



Deutscher  
Musikwettbewerb

# Preisträger & 63. Bundesauswahl



# 19 20

# Kontakt

## **Preisträgerkonzerte:**

Irene Schwalb  
Tel. 0228 2091-160  
musikwettbewerb@musikrat.de

## **BAKJK-Konzertvermittlung:**

Milena Fey  
Tel. 0228 2091-162  
fey@musikrat.de

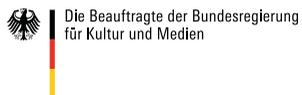
## **Deutscher Musikrat Projekt gGmbH**

Projektbüro DMW/BAKJK  
Weberstraße 59  
53113 Bonn

## **Website & Antragsformulare:**

[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

Gefördert von:



K U L T U R  
S T I F T U N G • D E R  
L Ä N D E R



# Impressum

## **Herausgeber**

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Leitung Deutscher Musikwettbewerb  
und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

## **Redaktion**

Milena Fey, Anne Kersting

## **Biografien und Programme**

Wurden von den vorgestellten Musikerinnen  
und Musikern verfasst

## **Umschlaggestaltung**

Parole Gesellschaft für Kommunikation mbH,  
München

## **Druck**

Warlich Druck Meckenheim GmbH

# **PREISTRÄGER DES DMW für Konzerte 2019 bis 2020**

**&**

## **63. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER Saison 2019/2020**

Liebe Veranstalter,

wir freuen uns, Ihnen in diesem Katalog alle von uns derzeit  
geförderten Künstler vorzustellen:

Im ersten Teil finden Sie die DMW-PreisträgerInnen der letzten  
Jahre, im zweiten Teil die Ensembles der 63. BAKJK bestehend aus  
StipendiatInnen des DMW 2018.

Bitte treten Sie bei Fragen und Wünschen jederzeit mit uns  
in Kontakt:

[musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

Tel: 0228 2091 160

Antragsformulare finden Sie online,  
auch der gesamte Katalog ist auf unseren Webseiten zu finden.

Neue Veranstalter für Preisträger- und BAKJK-Konzerte  
sind uns immer willkommen!

Bonn, im September 2018

Stellvertretend für das Team:

Irene Schwalb

Projektleitung

Deutscher Musikwettbewerb /

Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

# Die Teilnehmer der 63. BAKJK Saison 2019/2020

ab Seite 63

|  |            |
|--|------------|
| <b>Duo Berlin</b>  | <b>63</b>  |
| Dorothea Stepp, Violine<br>Milena Wilke, Violine   |            |
| <b>Duo Stepp-Tanchev</b>   | <b>69</b>  |
| Dorothea Stepp, Violine<br>Asen Tanchev, Klavier   |            |
| <b>Ensemble Ambra</b>  | <b>73</b>  |
| Anne Maria Wehrmeyer, Violine<br>Žilvinas Brazauskas, Klarinette<br>Asen Tanchev, Klavier                    |            |
| <b>Duo Žilas</b>   | <b>79</b>  |
| Žilvinas Brazauskas, Klarinette<br>Asen Tanchev, Klavier   |            |
| <b>Ensemble Biloba</b>   | <b>83</b>  |
| Milena Wilke, Violine<br>Andreas Lipp, Klarinette<br>Katharina Groß, Klavier                                 |            |
| <b>Duo Schepansky-Stier</b>  | <b>89</b>  |
| Julius Schepansky, Akkordeon<br>Mathis Stier, Fagott   |            |
| <b>Duo Schepansky-Wehrmeyer</b>  | <b>95</b>  |
| Julius Schepansky, Akkordeon<br>Anne Maria Wehrmeyer, Violine  |            |
| <b>Trio NeuGehört   Duo Kontraste (Pos-Hf)   Duo Maingold (Sax-Hf)</b>                                       | <b>98</b>  |
| Christina Bernard, Saxophon<br>Malte Neidhardt, Posaune<br>Lea Maria Löffler, Harfe                          |            |
| <b>Trio d'Iroise</b>   | <b>107</b> |
| Sophie Pantzier, Violine<br>François Lefèvre, Viola<br>Caspar Wedell, Violoncello                            |            |
| <b>Eliot Quartett (&amp; mit Lea Maria Löffler, Harfe)</b>   | <b>111</b> |
| Maryana Osipova, Violine<br>Alexander Sachs, Violine<br>Dmitri Hahalin, Viola<br>Michael Preuss, Violoncello |            |

|   |             |
|---|-------------|
| <b>Die Preisträgerkonzerte</b>                        | <b>5</b>    |
| <b>Die Preisträger des DMW für Konzerte 2019-2020</b> | <b>6-57</b> |

|   |               |
|---|---------------|
| <b>Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler/BAKJK</b> | <b>59</b>     |
| <b>Die Ensembles der 63. BAKJK</b>                      | <b>63-113</b> |

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| Deutscher Musikwettbewerb/DMW  | 114 |
| Deutscher Musikrat             | 115 |
| DMW 2018 Jury                  | 116 |
| Der Beirat DMW/BAKJK           | 117 |
| DMW 2019                       | 118 |
| DMW 2020-2022                  | 119 |
| DMW-Preisträger-CDs bei GENUIN | 119 |
| BAKJK seit 2013/2014           | 120 |
| Impressum                      | 121 |

## Die Preisträger des DMW für Konzerte 2019 bis 2020

ab Seite 5

### DMW 2018

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Ioana Cristina Goicea, Violine  | 6  |
| Theo Plath, Fagott              | 10 |
| Maciej Frackiewicz, Akkordeon   | 14 |
| Eliot Quartett, Streichquartett | 20 |
| Francesco Ciurlo, Komponist     | 24 |
| Ling-Hsuan Huang, Komponistin   | 25 |

### DMW 2017

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Juri Vallentin, Oboe       | 26 |
| Tillmann Höfs, Horn        | 30 |
| Steven Heelein, Komponist  | 34 |
| Elias Jurgschat, Komponist | 35 |

### DMW 2016

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Katharina Konradi, Sopran         | 36 |
| Raphaella Gromes, Violoncello     | 40 |
| Valentino Worlitzsch, Violoncello | 44 |
| Simon Höfele, Trompete            | 48 |
| Constantin Hartwig, Tuba          | 52 |
| Tobias Klich, Komponist           | 56 |
| Tamon Yashima, Komponist          | 57 |

# Die Preisträgerkonzerte

Die Vermittlung der Preisträgerkonzerte richtet sich an Musikfestspiele und Konzertreihen im In- und Ausland.

Die Fördermaßnahmen im Anschluss an den Deutschen Musikwettbewerb genießen den Ruf eines wichtigen Sprungbretts zur internationalen Karriere und sollen Anreize bieten, junge InstrumentalistInnen und SängerInnen an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Beruf für Konzerte zu engagieren.

## **Wir fördern pro Konzert mit:**

- 750 Euro (maximal) für Solokonzerte mit professionellen Orchestern
- 500 Euro für ein Solorezital / Solokonzert mit sonstigen Orchestern
- 750 Euro für ein Duo
- 250 Euro je Ensemblemitglied ab Trio aufwärts

## **Förderung der beim DMW ausgezeichneten Komponisten:**

- Förderung von Kompositionsaufträgen mit i. d. R. 500 Euro
- Förderung von Aufführungen der beim DMW preisgekrönten Werke
- Förderung von Aufführungen anderer Werke durch DMW-Preisträger

Die Kosten für An-/Abreise und Hotelunterbringung trägt der Veranstalter. Bei Konzerten im Ausland kann der Zuschuss höher ausfallen. Für Kooperationen mit Veranstaltern im Ausland arbeitet der DMW mit dem Goethe-Institut zusammen.

## **Bitte kontaktieren Sie uns:**

musikwettbewerb@musikrat.de, Tel. 0228-2091160

Antragsformular: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

## **Prozedere bei Beantragung eines Honorarzuschusses:**

- Der Veranstalter kontaktiert den Künstler/die Künstlerin und klärt Honorar, Termin und Programm
- Der Veranstalter beantragt den Honorarzuschuss beim Projektbüro DMW.
- Der DMW informiert den Veranstalter über die Bewilligung. Bei Zusage schließt der DMW mit dem Künstler einen Vertrag über die Zuschuss-Summe und überweist diese nach dem Konzert direkt an den Künstler.
- Im Vertrag des Veranstalters mit dem Künstler muss das Gesamthonorar ausgewiesen sein, dabei werden die Honoraranteile (vom Veranstalter/vom DMW) aufgeschlüsselt. Eine Vertragskopie ist an den DMW zu senden.
- Der Veranstalter weist in allen Publikationen zum geförderten Konzert auf die Unterstützung des Deutschen Musikrats hin.

**Datenschutz:** Die Daten der Veranstalter werden ausschließlich für die notwendige Kommunikation zwischen Veranstaltern, dem Projektbüro DMW/BAKJK, der GVL und den betreffenden KünstlerInnen verwendet.



Foto: Anne Hornemann

## Ioana Cristina Goicea

Violine

Preisträgerin DMW 2018

cristinagoicea@gmail.com

www.cristinagoicea.com

Ioana Cristina Goicea, geboren 1992 in Bukarest/Rumänien, stammt aus einer Musikerfamilie. Sie gewann bereits eine Vielzahl internationaler Preise und Auszeichnungen. Neben dem 1. Preis in der Michael Hill Violin Competition 2017 errang sie den 1. Preis und den Publikumspreis des Internationalen Johannes Brahms Wettbewerbs 2013. Sie ist Preisträgerin des Fritz Kreisler Wettbewerbs 2014 in Wien und des Associazione Chamber Music Trio di Trieste Kammermusikwettbewerbs 2015, bei dem sie im Duo mit dem Pianisten Andrei Banciu den 2. Preis gewann. 2017 wurde sie mit dem Carl-Flesch-Preis ausgezeichnet, 2018 mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violine solo.

Ioana Cristina Goicea gastierte bereits in vielen renommierten Konzerthäusern und Festivals: Het Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus Wien, St Martin-in-the-Fields London, Stadthalle Heidelberg, Schleswig-Holstein Musik Festival, Shanghai International Arts Festival und Hamburger Kammermusikfest. Sie spielte solistisch mit der George Enescu Philharmonie Bukarest, dem Auckland Philharmonia Orchestra, der Philharmonie Baden-Baden, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Südwestdeutschen Kammerorchester. Neben ihrer Solistentätigkeit ist sie eine begeisterte Kammermusikerin. So war sie 2016 bei der Kammermusik Akademie des Heidelberger Frühlings, 2017 zusammen mit Ihrem Klaviertrio Ovide bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker und 2018 bei der Verbier Festival Academy zu Gast. Als Gewinnerin der Michael Hill International Violin Competition 2017 führte sie eine Konzerttournee durch Neuseeland und Australien und sie produzierte eine CD beim neuseeländischen Label Atoll.

Ioana Cristina Goicea studiert bei Krzysztof Wegrzyn an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Zuvor wurde sie von Mariana Sirbu an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und von Petru Munteanu an der Hochschule für Musik und Theater Rostock ausgebildet.

Als Stipendiatin und Preisträgerin der Deutschen Stiftung Musikleben spielt sie seit 2013 eine Violine von Giambattista Guadagnini, Parma 1761, aus dem Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

## Repertoire Violine & Orchester

### VIOLINE & ORCHESTER

#### Johann Sebastian Bach

Konzert a-Moll BWV 1041

Konzert E-Dur BWV 1042

Konzert für zwei Violinen d-Moll  
BWV 1043

#### Ludwig van Beethoven

Romanze G-Dur op. 40

Romanze F-Dur op. 50

Konzert D-Dur op. 61

Tripelkonzert op. 56

#### Johannes Brahms

Konzert D-Dur op. 77

Doppelkonzert a-Moll für Violine  
und Violoncello op. 102

#### Max Bruch

Konzert g-Moll op. 26

#### Ernest Chausson

Poème op. 25

#### Erich Wolfgang Korngold

Konzert D-Dur op. 35

#### Edouard Lalo

Symphonie espagnole op. 21

#### Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert e-Moll op. 64

Konzert d-Moll für Violine und  
Streicher

Konzert d-Moll für Violine, Klavier  
und Streicher

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert Nr. 3 G-Dur KV 216

Konzert Nr. 4 D-Dur KV 218

Konzert Nr. 5 A-Dur KV 219

Sinfonia Concertante in Es-Dur

#### Niccolò Paganini

Konzert Nr. 1 D-Dur op. 6

#### Sergej Prokofjew

Konzert Nr. 2 g-Moll op. 63

#### Astor Piazzolla

"Otoño Porteño" ("Herbst")

#### Maurice Ravel

Tzigane

#### Camille Saint-Saëns

Introduction u. Rondo Capriccioso op. 28

Konzert Nr. 3 h-Moll op. 61

Havanaise op. 83

#### Pablo de Sarasate

Zigeunerweisen op. 20

Carmen Fantasie op. 25

#### Dmitri Schostakowitsch

Konzert Nr. 1 a-Moll op. 77

#### Jean Sibelius

Konzert d-Moll op. 47

#### Peter Iljitsch Tschaikowsky

Konzert D-Dur op. 35

#### Ralph Vaughan Williams

The Lark Ascending

#### Henri Vieuxtemps

Concerto Nr. 4 d-Moll op. 31

Concerto Nr. 5 a-Moll op. 37

#### Antonio Vivaldi

Die vier Jahreszeiten

Konzert a-Moll für zwei Violinen

Konzert h-Moll für vier Violinen

#### Henryk Wieniawski

Konzert Nr. 2 d-Moll op. 22

Konzert D-Dur op. 77

### Weitere Werke auf Anfrage

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare: [www.deutscher-](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

[musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- profess. dt. Orchester: „Künstlerliste“

- Orchester im Ausland und Laien-  
orchester: „Preisträgerkonzerte“

Programmorschläge Kammermusik >>

# Ioana Cristina Goicea

Violine, Preisträgerin DMW 2018

Programmvorschläge Violine-Klavier | Klaviertrio

## Programm 1

### "Musiktheater und Virtuosität"

**Ioana Cristina Goicea, Violine**  
**Andrei Banciu, Klavier**

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Zwölf Variationen WoO 40, über „Se vuol ballare“ aus der Oper „Le nozze di Figaro“ von Mozart

**Jules Massenet (1842-1912)**  
Méditation aus der Oper „Thaïs“

**Pablo de Sarasate (1844-1908)**  
Carmen-Fantasie op. 25, Konzertfantasie über die Oper „Carmen“ von Bizet

**Erich Wolfgang Korngold (1897-1957)**  
Vier Stücke aus der Musik zu Shakespeares „Viel Lärm um Nichts“ op. 11 (Bearbeitung vom Komponisten für Violine und Klavier)

#### Pause

**Igor Strawinsky (1882-1971)**  
Divertimento (1934)  
(aus der Musik zum Ballett „Der Kuss der Fee“, bearbeitet für Violine und Klavier vom Komponisten in Zusammenarbeit mit Samuel Dushkin)

**Henryk Wieniawski (1835-1880)**  
Fantasie brillante über Motive aus der Oper „Faust“ von Gounod op. 20 für Violine und Orchester  
(Fassung für Violine und Klavier)

## Programm 2

### „Kammermusik symphonisch-monumental“

**Ioana Cristina Goicea, Violine**  
**Andrei Banciu, Klavier**

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonate Nr. 9 A -Dur op. 47 „Kreutzer-sonate“

#### Pause

**Richard Strauss (1864-1949)**  
Sonate Es-Dur op. 18

## Programm 3

### „Klaviertrio Nr. 1 – Reife Frühwerke“

**KLAVIERTRIO OVIDE**  
**Ioana Cristina Goicea, Violine**  
**Marie Rosa Günter, Klavier**  
**Stanislas Kim, Violoncello**

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Klaviertrio Nr. 1 G-Dur L 3

**Sergej Rachmaninow (1873-1943)**  
Trio élégiaque Nr. 1 g-Moll

#### Pause

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Klaviertrio Nr. 1 H-Dur op. 8

---

#### Programmänderungen auf Anfrage

**750 Euro Honorarzuschuss für  
Ioana Cristina Goicea  
im Duo/Trio möglich**

*Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/  
veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)*



Foto: Marco Borggreve

## Theo Plath

Fagott

Preisträger DMW 2018

theo.plath@web.de

www.theoplath.de

Theo Plath gehört als Solist, Kammermusikpartner und Orchestermusiker zu den gefragtesten Fagottisten seiner Generation.

Für sein Spiel wird er bei zahlreichen Wettbewerben mit ersten Preisen ausgezeichnet, etwa beim Internationalen Aeolus-Wettbewerb, dem Crusell-Wettbewerb in Finnland und zuletzt dem Deutschen Musikwettbewerb.

Wichtige musikalische Impulse erhält er von Sergio Azzolini, Klaus Thunemann, Nikolaus Maler und Dag Jensen, bei dem er seit 2009 studiert, inzwischen an der Hochschule für Musik und Theater München.

Theo Plath tritt solistisch unter anderem mit dem Beethoven Orchester Bonn und den Dortmunder Philharmonikern auf und ist in Sälen wie dem Konzerthaus Dortmund oder der Tonhalle Düsseldorf zu hören. Als gefragter Kammermusiker ist er regelmäßiger Gast renommierter Kammermusik-Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den „Spannungen“ im innogy-Kraftwerk in Heimbach oder dem Davos Festival, wo er mit Künstlern wie Vilde Frang, Christian Tetzlaff, Nils Mönkemeyer, Maximilian Hornung und Lars Vogt zusammenarbeitet; zudem ist er Mitglied des Monet Bläserquintetts.

Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn auch mit den Pianisten Fabian Müller und Aris Alexander Blettenberg.

Im Jahr 2018 ist Theo Plath Solofagottist der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern.

Regelmäßig engagiert er sich für die Initiative „Rhapsody in School“ und gibt bei Besuchen in Schulen seine Begeisterung für klassische Musik an Kinder und Jugendliche weiter.

Repertoire  
Fagott & Orchester

### FAGOTT & ORCHESTER

#### Carl Philipp Emanuel Bach

Konzert a-Moll Wq 16  
Konzert A-Dur Wq 171  
Konzert B-Dur Wq 172

#### Franz Berwald

Konzertstück op. 2

#### Marcel Bitsch

Concertino

#### Eugène Bozza

Concertino op. 49

#### Bernhard Crusell

Concertino B-Dur

#### Edouard Dupuy

Fagottkonzerte in Es-Dur und F-Dur

#### Edward Elgar

Romance op. 62

#### Sofia Gubaidulina

Konzert für Fagott und tiefe Streicher

#### Paul Hindemith

Konzert für Trompete, Fagott und Streichorchester (1949/1952) (z. B. mit Simon Höfele, siehe Seite 48)

#### Berthold Hummel

Concertino op. 27b

#### Johann Nepomuk Hummel

Konzert F-Dur

#### André Jolivet

Concerto pour basson, orchestre à cordes et piano

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert B-Dur KV 191  
Sinfonia concertante für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott KV 297b

#### Gian Francesco Malipiero

Serenata per Fagotto e 10 Istrumenti

#### Richard Strauss

Duetto concertino f. Klarinette u. Fagott

#### Heitor Villa-Lobos

Ciranda das sete notas

#### Antonio Vivaldi

Fagottkonzerte

#### Carl Maria von Weber

Konzert F-Dur op. 75  
Andante e Rondo ungarese op. 35

#### Weitere Werke auf Anfrage

---

#### Programmorschlag für Orchester:

**Fagott 360°**

#### Antonio Vivaldi:

ein Fagottkonzert

#### Carl Philipp Emanuel Bach:

Konzert a-Moll WQ 170  
**oder Sofia Gubaidulina:**  
Konzert für Fagott und tiefe Streicher

---

#### Wolfgang Amadeus Mozart:

Fagottkonzert B-Dur KV 191

#### André Jolivet:

Concerto pour basson et orchestre à cordes, harpe et piano (1954)

Dieses Programm (oder Auszüge daraus) eignet sich besonders für Kammerorchester und kann mit oder ohne Dirigent aufgeführt werden.

---

#### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)  
- profess. dt. Orchester: „Künstlerliste“  
- Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Programmorschläge Kammermusik >>

# Theo Plath

Fagott, Preisträger DMW 2018

Programmvorschläge Fagott-Klavier

## Programm 1

mit **Aris Alexander Blettenberg,**  
**Klavier**  
(www.arisalexanderblettenberg.de)

**Alexandre Tansman (1897-1986)**  
Suite pour basson et piano

**Olav Berg (\*1949)**  
Sonatine (1995)

**Daniel Schnyder (\*1961)**  
Sonate für Fagott und Klavier (1995)

**Pause**

**Jean Francaix (1912-1997)**  
Deux Pièces (1996)

**Nikos Skalkottas (1904-1949)**  
Sonata concertante

## Programm 2

### Wie FaGott in Frankreich

mit **Aris Alexander Blettenberg,**  
**Klavier**  
(www.arisalexanderblettenberg.de)

**Nadia Boulanger (1887-1979)**  
3 Pièces  
Fassung für Fagott und Klavier von  
Theo Plath

**Jaqueline Fontyn (\*1930)**  
Zephyr für Fagott und Klavier

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Sonate g-Moll  
Fassung für Fagott und Klavier von  
Theo Plath

**Pause**

**Csar Franck (1822-1819)**  
Sonate in A-Dur  
Fassung für Fagott und Klavier von  
Theo Plath

---

**Programmänderungen auf Anfrage**

**750 Euro Honorarzuschuss für  
Theo Plath im Duo möglich**

*Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)*



Foto: L. Tomaszewski

## Maciej Frąckiewicz

Akkordeon

Preisträger DMW 2018

contact@maciejfrackiewicz.com

www.maciejfrackiewicz.com/de

Maciej Frąckiewicz, geb. 1988 in Białystok, Polen, studierte an der Uniwersytet Muzyczny Fryderyka Chopina in Warschau (bei Klaudiusz Baran), der Escola Superior de Música de Catalunya in Barcelona (bei Iñaki Alberdi) und der Hochschule für Musik Detmold (bei Grzegorz Stopa). Von 2016 bis 2018 absolvierte er an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Mie Miki den Exzellenzstudiengang Konzertexamen.

Er hat erste Preise beim Carlo Cividini in Val Tidone 2010 in Italien und beim 20. Arrasate Hiria 2012 in Spanien gewonnen sowie 2013 die polnischen Kulturpreise Paszport Polityki und Fryderyk. 2015 erhielt er den GWK-Förderpreis Musik, Münster und 2017 den Folkwang Preis, Essen. 2018 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Maciej Frąckiewicz spielte als Solist u. a. mit den Bochumer Symphonikern, dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz, dem Beethoven Orchester Bonn, den Warschauer Philharmonikern, dem Polnischen Rundfunk-Sinfonieorchester Warschau und dem Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks Kattowitz.

Rezitale führten ihn zum Folefest in Lissabon, den Lettischen Tagen der Neuen Musik in Riga, zum Moskauer Herbst, den Gubaidulina Tagen in Kattowitz, zum Warschauer Herbst, den Klangbrücken in Hannover, dem Farinelli Festival in Andria/Italien, den Yerevan Perspectives, den Cleveland Classics, zum Festival Zeitgenössischer Musik in Daegu/Südkorea, durch China und die USA.

Ein wichtiger Teil seiner künstlerischen Tätigkeit ist eine enge Zusammenarbeit mit Komponisten, u. a. mit Krzysztof Penderecki, Zygmunt Krauze, Dariusz Przybylski, Wojtek Blecharz und Jagoda Szmytka. Maciej Frąckiewicz war an mehr als 80 Uraufführungen beteiligt.

Der Akkordeonist war Jurymitglied bei Wettbewerben in Lissabon, Castelfidardo/Italien, und Harbin/China. Aufnahmen entstanden für den Polnischen Rundfunk, LR3 Latvijas Radio, Radio de Portugal, Deutschlandfunk Kultur und WDR3.

Seit 2018 leitet Maciej Frąckiewicz als Lehrbeauftragter die Akkordeonklasse an der Hochschule für Musik Detmold.

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)  
für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“  
für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

## Repertoire Akkordeon & Orchester

### AKKORDEON & ORCHESTER

#### Jean Françaix

Concerto pour accordéon

#### Sofia Gubaidulina

Im Zeichen des Skorpions

Tripelkonzert (Akk, Vl, Vc)

#### Zygmunt Krauze

Akkorden-Konzert\*

#### Mikołaj Majkusiak

Concerto Classico

#### Dariusz Milhaud

Englische Suite op. 234

#### Arne Nordheim

Spur

#### Aleksander Nowak

Chicks and Robot\*

#### Per Nørgård

Recall

#### Krzysztof Penderecki

Akkordeon-Konzert (Version aus

Concerto Doppio)

#### Astor Piazzolla

Aconcagua

#### PRASQUAL

MUQARNYAS\* for accordion, two orchestras in 6 groups in the space and electronic music

#### B. K. Przybylski

Concerto Classico

#### Dariusz Przybylski

Konzert "...denn ich steure mit meinen Genossen über das dunkle Meer zu unverständlichen Völkern"\*

Murals. Hommage a Mark Rothko\*, Akk + Pfte

#### Albin Repnikow

Konzert - poema und Konzert Nr. 3

#### Václav Trojan

Märchen

#### Ole Schmidt

Symphonische Fantasie u. Allegro op. 20

#### Anatolijus Senderovas

...Ad Astrum

#### Alexander Shchetynsky

Konzert für Akkordeon\*

#### Tadeusz Wielecki

Konzert für Akkordeon\*

#### Heitor Villa-Lobos

Konzert für Mundharmonika u. Orch., (Bearb. f. Akkordeon v. M. Frąckiewicz)

### AKKORDEON & STREICHORCHESTER

#### Johann Sebastian Bach

Konzert d-Moll BWV 1052

#### Marcin Błazewicz

Akkordeon Konzert

#### Sofia Gubaidulina

Fachwerk

Sieben Worte, Akk + Vc

#### Aho Kalevi

Konzert für Akkordeon

#### Mikołaj Majkusiak

FisConcerto, 2 Akk

Rhythm Games\*, Akk + Vc

#### Bernhard Moliq

Konzert g-Moll

#### Astor Piazzolla

Estaciones Porteñas, Akk + Git

Five Tango Sensations

Hommage a Liege, Akk + Git (od. Akk + Vc)

#### Auris Sallinen

Chamber Music V op. 80 "Barabbas Variations"

#### Igor Shamo

Akkordeon Konzert

### Weitere Werke auf Anfrage

\* gewidmet Maciej Frąckiewicz

# Maciej Frąckiewicz

Akkordeon, Preisträger DMW 2018

## Programmvorschläge Akkordeon solo

### Programm 1

#### "Mozart erzählt Märchen"

- Akkordeon solo -

Bei diesem Programm tauchen die Zuhörer ein in die Welt der Märchen, Geschichten und Lieder aus verschiedenen Ländern und Epochen.

Zu hören sind unter anderem eine sentimentale lateinamerikanische Milonga, eine Idylle mit Reminiszenz an polnische Volksmelodien, ein eher düster klingendes „Chanson“ von Berio, Theatermusik von Schnittke und Auszüge aus Tschaikowskis Nussknacker – einem der schönsten Ballettmarchen.

Den Anfang bildet das wohl auf dem Akkordeon meistgespielte Werk Mozarts – die Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“. Die Variationen von Piotr Tabakiernik im zweiten Programmteil, welche sich ausschließlich aus Fragmenten aus Mozarts Werken zusammensetzen sowie Mozarts Adagio – von ihm für Glasharmonika geschrieben – bilden hierzu eine Klammer.

Dieses Programm aus Transkriptionen und Originalliteratur zeigt die enormen Ausdrucksmöglichkeiten des Akkordeons und bietet dem Interpreten immer wieder Gelegenheit seine Virtuosität zu zeigen.

*Angegeben sind die Originalbesetzungen.*

#### W. A. Mozart (1756-1791)

Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“ KV 256 für Klavier

#### Astor Piazzolla (1921-1992)

Flora's Game für Klavier

#### Witold Lutoslawski (1913-1994)

Bucolics für Klavier

#### Luciano Berio (1925-2003)

Sequenza XIII „Chanson“ für Akkordeon

#### Alfred Schnittke (1934-1998)

Revis. Ein Märchen für Orchester, Bearbeitung für Akkordeon von I. Schichkin/M. Frackiewicz  
*Tschitschikows Kindheit - Die Beamten - Der Ball (Walzer) - Der Mantel (Polka)*

#### Pause

#### Mikołaj Majkusiak (\*1983)

Dyad für Akkordeon

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio in C-Dur für Glasharmonika KV 356 / 617a

#### Piotr Tabakiernik (\*1986)

WAM-iationen für Akkordeon

#### Krzysztof Penderecki (\*1933)

Sinfonietta für Akkordeon

#### Pjotr I. Tschaikowski (1840-1893)

Suite aus „Der Nussknacker“ op. 71 für Orchester  
Bearbeitung für Akkordeon von M. Frackiewicz  
*Kleine Ouverture - Marsch der Zinnsoldaten - Tanz der Zuckerfee – Trepak (russischer Tanz)*

### Programm 2: Akkordeon in der Kathedrale

- Akkordeon solo -

Stücke mit religiöser Thematik bilden den Inhalt dieses Programms. Zu ihren Schöpfern zählen sowohl ehemalige Meister der Orgelmusik, wie Bach oder Franck, als auch die Klassiker der Neuzeit – Gubaidulina und Pärt.

Die Komposition „Die Zertrummerte Kathedrale“ von Vaclav Trojan von 1958 entstand aus dessen Trauer, „Als ich Dresden in Trümmern sah, geriet ich ins Nachdenken und mir war zum Weinen zumute...“. Die Komposition Kusyakovs verdankt ihre Entstehung dem St.-Paulus-Dom in Münster, von dem der Komponist bei einem Besuch beeindruckt war. Seine Sonate Nr. 6 bezieht sich auf die Niederschlagung der Wiedertaufergemeinde in Münster im 16. Jahrhundert. Bemerkenswert ist auch "Te lucis ante terminum" von Tuchowski (1. Preis des Kompositionswettbewerbs in Castelfidardo), mit dem lateinischen Text eines Gebetes von Mönchen vor dem Zubettgehen.

So unterschiedlich die Musiksprachen und die Inspirationsquellen auch sind: Alle Werke des Programms fördern die Kontemplation. Sie zeigen Gefühle persönlicher Natur und handeln alle von schönen und/oder schwierigen Beziehungen zwischen dem Menschen und Gott.

Die Zuhörer begeben sich in eine philosophisch-religiöse Reflexion, die Spuren in Köpfen und Herzen hinterlassen wird.

*Angegeben sind die Originalbesetzungen.*

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita c-Moll BWV 826

#### Sofia Gubaidulina (\*1931)

De Profundis für Bajan solo

#### César Franck (1822-1890)

Pastorale op. 19 für Orgel

#### Andrzej Tuchowski (\*1954)

Te lucis ante terminum für Akkordeon

#### Pause

#### Vaclav Trojan 1907-1983)

Die Zertrummerte Kathedrale für Akkordeon

#### Anatoly Kusyakov (1946 - 2007)

Sonate Nr. 6 „Stained Glasses and Cages of St. Paul Cathedral in Münster“ op. 42 für Akkordeon

#### Arvo Pärt (\*1935)

Pari intervallo für Orgel

#### Programmänderungen auf Anfrage

Fortsetzung & Förderhinweis >>

# Maciej Frąckiewicz

Akkordeon, Preisträger DMW 2018

Programmorschläge Akkordeon solo |  
Akkordeon und Violine, Gitarre, Klavier

## Programm 3: Die Liebe

- Akkordeon solo -

### Sergej Prokofjew (1891-1953)

Aus: „Die Liebe zu den drei Orangen“  
Marsch und Scherzo  
Bearbeitung für Akkordeon solo von  
Yuri Shishkin

### Viatcheslav Semionov (\*1946)

Kalina Krasnaya - Fantasie für  
Akkordeon

### Johannes Brahms (1833-1897)

Aus: Elf Choralvorspiele für die Orgel  
op. posth. 122  
Nr. 8 „Es ist ein Ros' entsprungen“

### Viatcheslav Semionov

Brahmsiana – Rhapsodie für Akkordeon

### Wolfgang Jacobi (1894-1972)

Aus: Divertissement für Akkordeon  
3. Sérénade

### Igor Strawinsky (1882-1971)

Tango  
für Klavier

### Zygmunt Krauze (\*1938)

Portret Kochanki ("Porträt eines  
Liebhabers") für Akkordeon  
(gewidmet Maciej Frąckiewicz)

### Sergej Voitenko (\*1973)

Revelation  
für Akkordeon

### Philip Glass (\*1937)

Modern Love Waltz  
für Klavier

### Michel Legrand (\*1932)

Les parapluies de Cherbourg  
Bearbeitung für Akkordeon von  
Mie Miki

*Angegeben sind die Original-  
besetzungen.*

## Programm 4

### Akkordeonsonaten

z. B. mit Violine, Gitarre & Klavier

*Konzertprojekt mit drei Akkordeon-  
Solosonaten und drei Duosonaten*

Dieser Querschnitt zeigt, wie die  
Komponisten in den letzten 160  
Jahren mit der Sonate umgingen,  
wie sich ihre Form und die Komposi-  
tionstechniken veränderten.  
Jedes Werk entstammt einer an-  
deren Stilistik und einem anderen  
Kompositionsstil.

Die Sonate von Bernhard Moliques  
ist die älteste Komposition des  
Programms und das einzige Werk  
aus dem 19. Jahrhundert. Es wurde  
für die Vorgängerin des Akkordeons,  
die englische Concertina,  
geschrieben und füllt in gewisser  
Weise eine Lücke im romantischen  
Akkordeonrepertoire. Sie wird der  
neuesten Komposition – von Krzysztof  
Meyer – gegenübergestellt, deren  
Erstaufführung für Mai 2019 in der  
Warschauer Nationalphilharmonie  
geplant ist.

Dem Publikum soll das Akkordeon  
in diesem Programm als Soloinstru-

ment mit klassischem Repertoire  
vorgestellt werden, welches den  
Vergleich mit anderen klassischen  
Instrumenten nicht zu scheuen  
braucht.

### Mikołaj Majkusiak (\*1983)

Sonate für Violine und Akkordeon  
(2015)\*

### Vagn Holmboe (1909-1996)

Sonate Nr. 1 op. 143a für Akkordeon  
solo (1979)

### Sofia Gubaidulina (\*1931)

Et Expecto. Sonate für Bajan solo  
(1986)

### Pause

### Bernhard Moliques (1802-1869)

Sonate op. 57 für Akkordeon und  
Klavier (1857)

### Dariusz Przybylski (\*1984)

Sonata da chiesa op. 72  
für Akkordeon solo (2011)\*

### Krzysztof Meyer (\*1943)

Quasi Una Sonata op. 117 für  
Gitarre und Akkordeon (2018)\*

*\* gewidmet Maciej Frąckiewicz*

Es können auch Kammermusikpro-  
gramme, z. B. mit Violoncello, Flöte  
oder Streichquartett, angeboten  
werden.

### Programmänderungen auf Anfrage

**500 Euro Honorarzuschuss möglich für  
Maciej Frąckiewicz / Akkordeon solo**

**750 Euro Honorarzuschuss möglich für  
das Sonaten-Programm**

*Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/)  
veranstalten*



Foto: Andreas Kessler

## Eliot Quartett

### Streichquartett

Preisträger DMW 2018

info@eliotquartett.com

www.eliotquartett.com

Maryana Osipova (Violine), geb. 1987 in Moskau, Russland  
Alexander Sachs (Violine), geb. 1990 in Vancouver, Kanada  
Dmitry Hahalin (Viola), geb. 1988 in Mendelejewo, Russland  
Michael Preuß (Violoncello), geb. 1985 in Leipzig

Das Eliot Quartett gründete sich im Sommer 2014 und ist bereits Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Auf den Gewinn des Wettbewerbs der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main im Herbst 2014, folgte im Frühjahr 2016 der 3. Preis im Fach Streichquartett beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin sowie im Oktober 2016 der 2. Preis beim internationalen Streichquartett-Wettbewerb der Irene Steels-Wilsing Stiftung in Berlin. 2018 erhielt das Eliot Quartett den 2. Preis beim Internationalen Mozartwettbewerb Salzburg und gewann den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs mit drei Sonderpreisen. Im Sommer 2018 folgte der 2. Preis bei der Melbourne International Chamber Music Competition.

Im August 2016 war das Quartett im Rahmen der Kammermusikwoche der Thüringische Sommerakademie als Quartett in Residence zu Gast. Im September 2017 wurde das Eliot Quartett im Rahmen des „Singing Summer“ der Hochschule für Musik Mainz mit dem Akademiepreis für Nachwuchsförderung der Akademie der Wissenschaften Mainz ausgezeichnet. Noch im gleichen Jahr wurden die vier Musiker in die Stipendiaten-Förderung der Villa-Musica Rheinland-Pfalz aufgenommen. Im November 2018 wird das Eliot Quartett die Streichquartetttage im Holzhausenschlößchen in Frankfurt am Main eröffnen, wo es 2019 als erstes Quartett in Residence eine eigene Konzertreihe gestalten wird.

Das Quartett studiert im Studiengang Master Streicherkammermusik an der HfMDK Frankfurt am Main in der Klasse von Tim Vogler sowie an der Escuela Superior de Musica Madrid in der Klasse von Günter Pichler. Darüber hinaus erhielten die vier jungen Musiker musikalische Anregungen von Hubert Buchberger, dem Mandelring Quartett, Valentin Erben und Alfred Brendel.

Das Eliot Quartett ist nach dem U.S.-amerikanischen Schriftsteller T. S. Eliot benannt, der sich von den innovativen, späten Streichquartetten Ludwig van Beethovens zu seinem letzten großen poetischen Werk, "Four Quartets", inspirieren ließ.

### REPERTOIRE

#### Thomas Adès

The Four Quarters (2013)

#### Béla Bartók

Streichquartett Nr. 3

Rumänische Tänze, arr. D. Hahalin

#### Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1

Streichquartett F-Dur op. 59 Nr. 1 "Rasumovsky"

Streichquartett C-Dur op. 59 Nr. 3 "Rasumovsky" (ab 2020)

Streichquartett Es-Dur op. 127  
(ab Sept 2019)

Streichquartett B-Dur op. 130  
(ab Sept. 2019)

Streichquartett a-Moll op. 132

Streichquartett F-Dur op. 135  
(ab 2020)

#### Johannes Brahms

Streichquartett a-Moll op. 51 Nr. 2 (ab 2020)

#### Ernest Bloch

Zwei Skizzen: Prelude, In the Mountains

#### Claude Debussy

Streichquartett g-Moll op. 10

#### Edvard Grieg

Streichquartett Nr. 1 g-Moll op. 27

#### Holly Harrison

Balderdash (2018)

#### Joseph Haydn

Streichquartett C-Dur op. 20 Nr. 2

Streichquartett G-Dur op. 33 Nr. 5

Streichquartett h-Moll op. 64 Nr. 2

Streichquartett D-Dur op. 71 Nr. 2

Streichquartett C-Dur op. 76 Nr. 3 "Kaiserquartett" (ab Dez. 2019)

Streichquartett D-Dur op. 76 Nr. 5

#### Leoš Janáček

Streichquartett Nr. 1 „Kreutzeronate“

#### György Kurtág

Officium Breve op. 28

#### Witold Lutosławski

Streichquartett (1965)

#### Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett e-Moll op. 44 Nr. 2

Streichquartett f-Moll op. 80

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento F-Dur KV 138

Streichquartett d-Moll KV 421

Streichquartett D-Dur KV 575

Streichquartett B-Dur KV 589 (ab Sept. 2019)

#### Arvo Pärt

Da Pacem Domine

Summa

#### Sergej Prokofjew

Streichquartett Nr. 2 über

Kabardinische Themen

#### Maurice Ravel

Streichquartett in F-Dur op. 35

#### Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 1 in C-Dur

Streichquartett Nr. 7 in fis-Moll

Streichquartett Nr. 8 in c-Moll

Streichquartett Nr. 9 in Es-Dur

Streichquartett Nr. 15 in es-Moll

#### Franz Schubert

Quartettsatz in c-Moll D. 708

Streichquartett a-Moll "Rosamunde" D. 804

Streichquartett d-Moll "Der Tod

und das Mädchen" D. 810

Streichquartett G-Dur D. 887

(ab Juni 2019)

#### Robert Schumann

Kinderszenen op. 15, arr. Godard

#### Karol Szymanowski

Streichquartett Nr. 2 op. 56

#### Pjotr Tschaikowski

Streichquartett Nr. 3 in es-Moll

#### Anton Webern

Fünf Stücke für Streichquartett op. 5

Langsamer Satz (1905)

# Eliot Quartett

Streichquartett, Preisträger DMW 2018

## Programmvorschläge

### Programm 1: Wien – die Wiege des Streichquartetts im Wandel

Begeistert vom Schaffen des „Vaters des Streichquartetts“, Joseph Haydn, brachte Wolfgang Amadeus Mozart die Gattung des klassischen Streichquartetts, das man der Leipziger Allgemeinen Musikalischen Zeitung von 1801 nach „nirgends besser und an den meisten bedeutenden Orten nicht so richtig, fein und schön ausführen hört als in Wien“, zur Vollen- dung. In dieser Traditionslinie sieht sich auch Anton Webern, Mitglied der so genannten Zweiten Wiener Schule, eines in Wien am Anfang des 20. Jahrhundert gebildeten Komponistenkreises um Arnold Schönberg. Auch Franz Schuberts G-Dur-Quartett – der krönende Abschluss unseres Wiener Quartett-Abends – entstand anno 1826 in diesem Zentrum des musikalischen Europas.

#### Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquartett in B-Dur KV 589

#### Anton Webern (1883-1945)

Langsamer Satz (1905)

#### Pause

#### Franz Schubert (1797-1828)

Streichquartett in G-Dur D. 887

### Programm 2: Russische Klangfarben

Gibt es eine Nationalität der Musik? Wie kommt es, dass man Werke, die an sich sehr unterschiedlich sind, eindeutig der „russischen“ Musik zuordnet? Vom Gesang einer orthodoxen Totenmesse im 3. Streichquartett Tschaikowskys über lyrische und frühlingshafte Stimmungen des 1. Quartetts von Schostakowitsch hin zu den volkstümlichen Melodien des Kaukasus bei Prokofjew: ein buntes Programm, das die verschiedensten Facetten der klassischen Musik Russlands beleuchtet.

#### Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Streichquartett Nr. 1 in C-Dur op. 49

#### Sergej Prokofjew (1891-1953)

Streichquartett Nr. 2 in F-Dur

#### Pause

#### Pjotr I. Tschaikowsky (1840-1893)

Streichquartett Nr. 3 in es-Moll

### Programm 3: „Beethoven: Anfang und Unendlichkeit“

(zum Beethoven-Jubiläum, für Konzerte ab 2020)

Ein Beethoven-Zyklus in Kleinformat: Das erste und letzte Streichquartett ergänzt durch das mitreißende dritte Rasumowsky-Quartett. Alles Gute zum 250. Geburtstag, Ludwig van Beethoven!

#### Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1

#### Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 135

#### Pause

#### Ludwig van Beethoven

Streichquartett C-Dur op. 59 Nr. 3

---

**Programmänderungen auf Anfrage  
im Rahmen der Preisträgerkonzerte:  
1.000 Euro Honorarzuschuss für  
das Eliot Quartett möglich,**

**Auch eine Buchung über die BAKJK ist  
möglich, dort auch Kinderprogramm und  
Programm mit Harfe;  
siehe Seite 111**

*Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/  
veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)*



Foto: Ciurlo

## Francesco Ciurlo

Komponist

Preisträger DMW 2018

f.ciurlo@gmail.com

<https://soundcloud.com/francesco-ciurlo>



Foto:Ling-Hsuan Huang

## Ling-Hsuan Huang

Komponistin

Preisträgerin DMW 2018

huanglinghsuan@gmail.com

<https://soundcloud.com/ling-hsuan-huang>

Der italienische Komponist Francesco Ciurlo, geb. 1987 in Mailand, studiert derzeit bei Marco Stroppa an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Zuvor hatte er sein Studium bei Gabriele Manca am Mailänder Konservatorium Anfang 2017 mit Auszeichnung abgeschlossen.

Seine Musik wurde u. a. vom Ensemble Multilatérale, Divertimento, mdi, Meitar, Schallfeld, dem Mailänder Konservatoriumsorchester und dem slowenischen Philharmonik Chor gespielt bzw. in Auftrag gegeben und von Sandro Gorli, Yoichi Sugiyama, James Wood, Mauro Bonifacio, Matthieu Mantanus und Léo Warynski dirigiert. In ganz Europa, in Israel und auch in China wurden seine Kompositionen gespielt. 2016 wurde seine erste Oper „Troposfera“ bei der Venedig Biennale aufgeführt. Aktuelle Projekte sind ein Stück für das Stuttgarter Kammerorchester (Mai 2018), ein neues Klavierstück und ein Kompositionsauftrag der Stiftung Christoph Delz, welche von Nicolas Hodges beim Luzern Festival 2018 zum ersten Mal dem Publikum vorgestellt wird, außerdem ein neues Stück für das Meitar-Ensemble (Dezember 2018) und ein Kompositionsauftrag des Divertimento Ensemble für Sopran, Bariton und Ensemble (2019).

Francesco Ciurlo hat zahlreiche Wettbewerbe gewonnen, darunter den Matan Givol Wettbewerb 2016, den Trio di Trieste Preis 2016 und den Christoph Delz Wettbewerb 2017. Er wurde ausgewählt 2017 den Tenso Young Composers Workshop und die Université d' Altitude unter der Leitung des Ensemble Multilatérale sowie 2018 die Manifeste Académie mit dem Ensemble Intercontemporain zu besuchen. 2018 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition („Preis des Deutschlandfunk“) ausgezeichnet; prämiert wurde seine Komposition „Verzweigungsmuster“ für Blockflötenduo.

Francesco Ciurlo besuchte Kurse und Meisterkurse bei Georges Aperghis, Fabien Lévy, Beat Furrer, Klaus Lang, Salvatore Sciarrino, Philippe Leroux, Mauro Lanza und Sidney Corbett.

Ling-Hsuan Huang wurde 1991 in Taoyuan, Taiwan geboren. Früh erlernte sie Klavier und Bratsche und erhielt mit 15 Jahren ihren ersten Kompositionsunterricht. Seit 2009 studierte sie Komposition in Taipeh bei Shan-Hua Chien, dann bei Walter Zimmermann und Anton Safronov an der Universität der Künste Berlin (2013-16). Ihr anschließendes Studium bei Wolfgang Rihm an der Musikhochschule Karlsruhe schloss sie mit Auszeichnung ab.

Ihr Werkverzeichnis umfasst Solowerke, Kammermusik, Ensemblestücke, Orchesterstücke und Kindertheater, die Komponistin arbeitet auch mit chinesischer traditioneller Musik und taiwanischer Volksmusik. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 wurde Ling-Hsuan Huang mit dem Kompositionspreis des DMW ausgezeichnet; prämiert wurde ihre Komposition "The Way We Talk" für Blockflötenduo. 2015 gewann sie den 2. Preis beim Kompositionswettbewerb des National Taiwan Symphony Orchestra und eine Auszeichnung beim Carl von Ossietzky Kompositionspreis. Sie arbeitete mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie, der Badischen Staatskapelle Karlsruhe, dem Studio-Orchester der UdK Berlin und dem National Taiwan Symphony Orchestra.

### **Zuschuss für Kompositionsaufträge: i. d. R. 500 Euro**

### **Zuschuss für die Aufführung von Werken der beiden Komponisten:**

- 500 Euro für die Aufführung der beim DMW preisgekrönten Werke: „Verzweigungsmuster“ für Blockflötenduo von Francesco Ciurlo bzw. „The Way We Talk“ für Blockflötenduo von Ling-Hsuan Huang
- Bezuschussung von Aufführungen anderer Werke der beiden Komponisten durch DMW-Preisträger und -Stipendiaten

Antragstellung an [musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

**Informationen zur Förderung: siehe nächste Seite >>**



Foto: Uwe Mühlhüsser

## Juri Vallentin

Oboe

Preisträger DMW 2017

juri@jurivallentin.de

www.jurivallentin.de

Mit dem Gewinn des begehrten Hauptpreises und Publikumspreises beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 sicherte sich Juri Vallentin einen herausragenden Platz unter den jungen Oboisten seiner Generation. Schon zuvor wurde er Preisträger wichtigster internationaler Wettbewerbe, unter anderem der International Oboe Competition of Japan (Sony) 2015 oder des international höchstdotierten Wettbewerbs für Oboe in Muri, Schweiz 2016. Aufgrund dieser Leistungen wird er von der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert.

Als Solist konzertierte er mit Orchestern im In- und Ausland wie dem Beethoven Orchester Bonn, dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover, dem Münchner Kammerorchester, der Staatskapelle Halle, dem Musikkollegium Winterthur oder dem Gunma Symphony Orchestra und war bei internationalen Festivals wie den Ludwigsburger Festspielen oder dem Davos Festival zu hören.

Seine musikalische Ausbildung begann er schon mit fünf Jahren mit Gesangsunterricht und wechselte später zur Oboe. Er studierte an der Hochschule für Musik Nürnberg und am renommierten Conservatoire de Paris, wo er als erster externer Bewerber direkt zum Master zugelassen wurde und mit höchster Auszeichnung abschloss.

Als Student war er Mitglied im European Union Youth Orchestra und gastiert heute als Solo-Oboist unter anderem beim Gewandhausorchester Leipzig, dem Bayersichen Staatsorchester oder dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Seit 2015 ist er Solo-Oboist des Niedersächsischen Staatsorchesters der Staatsoper Hannover.

Im Oktober 2018 erscheint seine Debüt-CD "Bridges" beim Leipziger Label GENUIN.

Repertoire  
Oboe & Orchester

### OBOE & ORCHESTER

#### Johann Sebastian Bach

Konzert F-Dur BWV 1053

Konzert d-Moll BWV 1059

Doppelkonzert c-Moll für Oboe und Violine BWV 1060

**Konzerte von Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni, Alessandro Marcello, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann**

#### Joseph Haydn

Konzert C-Dur Hob. VIIg:C1

*(wohl fälschlicherweise zugeschrieben)*

#### Ludwig August Lebrun

Konzert Nr. 1 d-Moll

Konzert Nr. 4 B-Dur

#### Karl Ditters von Dittersdorf

Konzert G-Dur L 42

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert C-Dur KV 314

#### Franz Krommer

Konzert Nr. 2 F-Dur op. 52

#### Antonio Pasculli

Concerto sopra motivi dell'opera „La Favorita“

#### Vincent d'Indy

Fantasie über französische Volksthemen op. 31

#### Richard Strauss

Konzert D-Dur

#### Ralph Vaughan Williams

Konzert a-Moll

#### Bohuslav Martinů

Konzert H 353

#### Benjamin Britten

Temporal Variations (Version für Oboe und Streichorchester von Colin Matthews)

#### Jean Françaix

L'Horloge de Flore

#### Bernd Alois Zimmermann

Konzert (1952)

#### György Ligeti

Doppelkonzert für Flöte und Oboe (1972), z. B. zusammen mit Elya Levin

#### Michael Berkeley

Konzert (1977)

#### Andrei Eschpai

Konzert (1984)

#### Thea Musgrave

Helios (1994)

#### James MacMillan

Konzert (2010)

#### Weitere Werke auf Anfrage

---

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester:

„Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und Laienorchester:

„Preisträgerkonzerte“

# Juri Vallentin

Oboe, Preisträger DMW 2017

Programmvorschläge Oboe-Klavier | Oboe-Cembalo

Programmänderungen und  
weitere Programmvorschläge auf Anfrage

750 Euro Honorarzuschuss für Juri Vallentin im Duo möglich

Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

## Programm 1:

### „Le Chant des Sirènes“

mit **Philipp Heiß, Klavier**

([www.philippheiss.com](http://www.philippheiss.com))

Die Oboe ist untrennbar verbunden mit der Musikwelt Frankreichs. Gerade an der Wende zum 20. Jahrhundert, der „Belle époque“, inspirierte sie zahlreiche Komponisten während des Wandels der Romantik hin zum Impressionismus. Dieses Programm verbindet selten zu hörende Raritäten dieser Zeit mit zwei Klassikern des Repertoires: den Sonaten von Camille Saint-Saens und Francis Poulenc.

**Benjamin Godard (1849 -1895)**

Lgende pastorale op. 138/1

**Gabriel Grovlez (1879-1944)**

Sarabande et Allegro

**Vincent d'Indy (1851-1931)**

Fantaisie sur des thèmes populaires françaises op. 31

**Eugène Bozza (1905-1991)**

Fantaisie pastorale op. 37

**Camille Saint-Saens (1835-1921)**

Sonate op. 166

**Pause**

**Francis Poulenc (1899-1963)**

Sonate FP185

**Adolphe Deslandres (1840-1911)**

Introduction et Polonaise

**Pierre de Brville (1861-1949)**

Sonatine

**Gustave Vogt (1781-1870)**

Thème et variations sur une mélodie anglaise

## Programm 2:

### „Die Himmel erzählen...“

mit **Philipp Heiß, Klavier**

([www.philippheiss.com](http://www.philippheiss.com))

Johann Sebastian Bach hat der Oboe mit den großen Soli in seinen Kantaten ein unsterbliches Denkmal gesetzt. In diesem Programm bilden sie Rahmen und Kontext für drei Werke, die ihre eigene, zutiefst menschliche Geschichte erzählen. Von Robert Schumann über Pavel Haas bis hin zu Andrs Hamary – auf unterschiedlichste Art sind sie alle Spiegel ihrer Zeit.

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Sinfonia aus der Kantate „Ich hatte viel Bekmmernis“ BWV 21

**Robert Schumann (1810-1856)**

Drei Romanzen op. 94

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonia aus der Kantate „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ BWV 76

**Andrs Hamary (\*1950)**

Canto de Ordeo (2015)

**Pause**

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonia aus der Kantate „Ich steh' mit einem Fuß im Grabe“ BWV 156

**Pavel Haas (1899-1944)**

Suita op. 17

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonia aus der Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ BWV 12

## Programm 3:

### „Vivaldi: Il vero e il falso“

mit **Elina Albach, Cembalo**

([www.elinaalbach.de](http://www.elinaalbach.de))

250 Jahre hinweg galt die Sonatensammlung „Il Pastor Fido“ als eines der beliebtesten Werke Antonio Vivaldis. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts wurde aber die Autorenschaft Nicolas Chdevilles eindeutig nachgewiesen und damit eine meisterhafte Fälschung aufgedeckt. Doch wie konnten sich ganze Generationen täuschen? Dieses Konzert erzählt die wechselhafte Geschichte eines fesselnden Werkes, das bis heute nichts von seinem Reiz verloren hat.

**Antonio Vivaldi (1687 -1741)**

Sonate B–Dur RV 34

**Nicolas Chdeville (1705 – 1782)**

aus: Il Pastor Fido

Sonata IV A–Dur

**Antonio Vivaldi**

Sonata g–Moll RV28

**Nicolas Chdeville**

aus: Il Pastor Fido

Sonata VI g–Moll

**Pause**

**François Couperin (1668-1733)**

Septième Concert Royal, extrait des Gots–réunis

**Nicolas Chdeville**

aus: Il Pastor Fido

Sonata III G–Dur

**Antonio Vivaldi**

Sonate c–Moll RV53

## Programm 4:

### „Alii Mundi – Andere Welten“

mit **Elina Albach, Cembalo**

([www.elinaalbach.de](http://www.elinaalbach.de))

Im Sturm eroberte die Oboe, die neue „hautbois“ aus Versailles, das musikalische Europa der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In dieser Zeit des Aufbruchs wurden ständig die Möglichkeiten des Instruments erweitert – genauso wie ihr heute lebende Komponisten wieder neue Ausdrucksformen schenken. Vor 1710 ist nach 2010: die Berührung zweier Welten.

**Gilles Silvestrini (\*1961)**

Alii mundi (2013)

**Johann Christoph Pez (1664-1716)**

Symphonia g–Moll

**Jean–Fry Rbel (1666-1747)**

Neuvième Sonate a–Moll

**Toshio Hosokawa (\*1955)**

Spell Song (2015)

**Marin Marais (1656-1728)**

Les Folies d'Espagne

**Pause**

**Georg Friedrich Händel (1685-1759)**

Sonate B–Dur HWV357

**Gabriel Erkoreka (\*1969)**

Duduk I–b (2000/2017)

**Jean–Fry Rbel**

Onzime Sonate B–Dur



Foto: Peter Adamik

## Tillmann Höfs

Horn

Preisträger DMW 2017

info@tillmannhoefs.com

www.tillmannhoefs.com

Der junge Hornist Tillmann Höfs, geboren 1996 in Hamburg, ist Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2017. Der Preis wurde erstmalig nach 33 Jahren wieder an einen Hornisten vergeben.

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, erlernte Tillmann Höfs bereits im frühesten Kindheitsalter Trompete. Mit diesem Instrument gewann er u. a. einen ersten Bundespreis bei Jugend musiziert sowie Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und des NDR. 2011 wechselte er zum Horn und wurde erneut mit einem ersten Bundespreis sowie mehreren Sonderpreisen bei Jugend musiziert ausgezeichnet.

Von 2012 bis 2014 war Tillmann Höfs Jungstudent bei Ab Koster an der Andreas-Franke-Akademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seit 2015 studiert er regulär an der Universität der Künste Berlin bei Christian-Friedrich Dallmann, gefördert von der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Weitere Impulse erhielt er von Christian Lampert, Tobias Heimann, Sebastian Posch, Ozan Çakar, Přemysl Vojta und seinem Vater Matthias Höfs.

Orchestererfahrung gewann Tillmann Höfs im Bundesjugendorchester, im NDR-Jugendorchester sowie in der jungen norddeutschen philharmonie unter Dirigenten wie Christoph Altstaedt, Thomas Hengelbrock, Krzysztof Urbanski, Christoph Eschenbach, Mathias Pintscher und Markus Stenz.

Als Solist konzertierte er u. a. mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Orchester des Staatstheaters Halle, der Philharmonie Baden-Baden, der Camerata Hamburg und der Camerata Instrumentale Berlin.

Im September 2018 erschien seine Debüt-CD Air beim Label GENUIN, in Co-Produktion mit Deutschlandfunk und dem Deutschen Musikrat.

Repertoire  
Horn & Orchester

### HORN & ORCHESTER

#### **Anonymus**

Konzert für Horn, 2 Oboen und Bass continuo Es-Dur

#### **Benjamin Britten**

Serenade für Tenor, Horn & Streichorchester op. 31

#### **Egon Gabler**

Konzert B-Dur

#### **Reinhold Glière**

Konzert B-Dur op. 91

#### **Joseph Haydn**

Konzert D-Dur Hob Vlld: 3

Konzert D-Dur Hob Vlld: 4

#### **Oliver Knussen**

Konzert

#### **Lars-Erik Larsson**

Konzert op. 45

#### **Albert Lortzing**

Konzertstück E-Dur

#### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Konzert Nr. 1 D-Dur KV 412

Konzert Nr. 2 Es-Dur KV 417

Konzert Nr. 3 Es-Dur KV 447

Konzert Nr. 4 Es-Dur KV 495

Rondo Es-Dur KV 371

#### **Jiří Pauer**

Konzert

#### **Krzysztof Penderecki**

„Winterreise“ – Konzert für Horn und Orchester

#### **Antonio Rosetti**

Konzert Es-Dur C 41

Konzert Es-Dur C 49

Konzert für 2 Hörner und Orchester in F-Dur C61

Konzert für 2 Hörner und Orchester Es-Dur C56

#### **Camille Saint-Saëns**

Morceau de Concert op. 94

Romance F-Dur op. 36

Romance E-Dur op. 67

#### **Robert Schumann**

Konzertstück für 4 Hörner und Orchester op. 86

#### **Johann Christoph Schuncke**

Concertino pour le Cor chromatique

#### **Franz Strauss**

Hornkonzert c-Moll op. 8

#### **Richard Strauss**

Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 11

Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur TrV 283

#### **Georg Philipp Telemann**

Konzert D-Dur TWV 51:D8

#### **Carl Maria von Weber**

Concertino e-Moll op. 45

### Weitere Werke auf Anfrage

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

für professionelle deutsche Orchester:

„Künstlerliste“

für Orchester im Ausland und

Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Programmorschläge

Kammermusik >>

# Tillmann Höfs

Horn, Preisträger DMW 2017

Programmvorschläge Horn-Klavier | Horntrio

## Programm 1 „klangwelten“

**Tillmann Höfs, Horn**  
**Akiko Nikami, Klavier**  
(www.akikonikami.com)

Die wohl wertvollste Eigenschaft des Horns ist sein flexibler und schöner Klang. Dies ist eine tolle Voraussetzung, um beim Komponieren experimentierfreudig zu sein. Genau das möchten wir bei diesem Programm in den Mittelpunkt rücken und dem Publikum die gesamte Bandbreite der hornistischen Klangwelt vorstellen.

**Jane Vignery (1913-1974)**  
Sonate für Horn und Klavier op. 7  
(1943)

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
„Ondine“ aus „Gaspard de la Nuit“  
(1908) für Klavier solo

**Esa-Pekka Salonen (\*1958)**  
Concert étude für Horn solo (2000)

**Paul Dukas (1865-1935)**  
Villanelle

**Pause**

**Volker David Kirchner (\* 1942)**  
Tre Poemi (1989)

**Frédéric Chopin (1810-1849)**  
Barcarolle op. 60  
für Klavier solo

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Adagio und Allegro op. 70

## Programm 2 „traditional hornsounds“

**Tillmann Höfs, Horn**  
**Akiko Nikami, Klavier**  
(www.akikonikami.com)

In der Klassik und Romantik war das Horn unter den Blechblasinstrumenten das am weitesten entwickelte. Auf dem Naturhorn konnte man schon zu Beethovens und Mozarts Zeiten chromatisch über nahezu drei Oktaven spielen. Beispielhaft für diese Zeit ist die Sonate von Ludwig van Beethoven, welche als einer der größten Schätze unserer Literatur gilt. Im weiteren Verlauf des Programms wird der Fokus immer mehr auf das Ventilhorn und somit die Romantik gelegt, weshalb eine komplette Konzerthälfte Kompositionen von Robert Schumann gewidmet ist, der ein großer Liebhaber des Horns und seines Klangs war.

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonate für Horn und Klavier op. 17

**Franz Strauss (1822-1905)**  
Empfindungen am Meere op. 12

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Impromptu As-Dur D 899 op. 90/4

**Paul Dukas (1865-1935)**  
Villanelle

**Pause**

**Robert Schumann (1810-1856)**  
3 Romanzen für Oboe und Klavier  
op. 94 (arr. für Horn und Klavier)

**Robert Schumann**  
Waldszenen op. 82

**Robert Schumann**  
Adagio und Allegro op. 70

## Programm 3 „horntrio“

**Tillmann Höfs, Horn**  
**Luisa Höfs, Violine**  
**Akiko Nikami, Klavier**  
(www.akikonikami.com)

Das Horntrio von Johannes Brahms bezeichnete er selbst als seine beste Komposition. Es sollte ein Startschuss und Paradebeispiel für die Kammermusikbesetzung Horn, Violine und Klavier sein. So ließ sich auch György Ligeti von Brahms inspirieren und komponierte eines der interessantesten modernen Kammermusikwerke für Horn; dabei führt er diese Besetzung bis ans Limit der technischen und klanglichen Möglichkeiten. Am Anfang des Programms steht das Trio nach dem Quintett für Horn und Streichquartett von Mozart. Es ist uns ein Vergnügen, dieses klassisch unterhaltende Werk zu präsentieren, das im Kontrast zur Ernsthaftigkeit bei Ligeti und Brahms steht.

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**  
Trio nach dem Quintett Es-Dur  
KV 407 (386c)  
bearbeitet von Ernst Naumann

**György Ligeti (1923-2006)**  
Trio für Horn, Violine und Klavier  
(1982)

**Pause**

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Trio für Horn, Violine und Klavier  
in Es-Dur op. 40

---

**Programmänderungen auf Anfrage**

**750 Euro Honorarzuschuss für  
Tillmann Höfs im Duo/Trio möglich**

Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/  
veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)



Foto: Tilmann Fischer

## Steven Heelein

Komponist

Preisträger DMW 2017

sheelein@yahoo.de

www.sheelein.de

Steven Heelein, geb. 1984, studierte von 1999 bis 2009 Kirchenmusik und Dirigieren in Kronach und Regensburg. Private Kompositionsstudien führten ihn zu Franz Hummel nach Riedenburg. Einige Werke wurden mit verschiedenen Preisen und Auszeichnungen prämiert, darunter der Kompositionspreis von TONALI Hamburg 2016, der Kirchenmusikalische Kompositionspreis der Stadt Neuss 2016 sowie Preise bei den 16. und 17. Weimarer Frühjahrstagen für zeitgenössische Musik.

Von 2010 bis 2012 war Steven Heelein Lehrbeauftragter an der Katholischen Universität (KU) Eichstätt-Ingolstadt im Fach Neue Musik und Leiter des Studios für experimentelle Musik der KU Eichstätt-Ingolstadt. Seit 2012 ist er hauptamtlicher Dozent für Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg, zudem ist er seit dem Wintersemester 2015 als Professor im Kirchendienst für Dirigieren (Schwerpunkt Chorleitung) an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth angestellt.

Neben seiner musikalischen Arbeit beschäftigt er sich als Aktionsmaler und Autor.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 wurde er mit dem Preis des DMW Komposition für die Komposition "Syrinx" für Flöte, hohen Sopran, Klavier und Violoncello ausgezeichnet.

**Informationen zur Förderung: siehe nächste Seite >>**



Foto: Susanne Diesner

## Elias Jurgschat

Komponist

Preisträger DMW 2017

elias.jurgschat@web.de

Musik ist für den 1995 in Solingen geborenen Elias Jurgschat seit der Kindheit präsent. Seit 2015 studiert er an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Komposition bei Manfred Trojahn. Zwischen 2012 und 2014 gab es immer wieder Kontakt, Austausch und Anregungen von und mit dem Wuppertaler Komponisten Thomas Beimel. Ab dem Wintersemester 2017/18 setzt er sein Studium an der Musikhochschule Carl Maria von Weber in Dresden bei Mark Andre fort.

Elias Jurgschat war Preisträger beim Bundeswettbewerb Jugend komponiert der Jeunesses Musicales Deutschland 2015. Im Mai 2016 nahm er an dem Kompositionsseminar in der Musikakademie Rheinsberg im Rahmen der „Pfungstwerkstatt Neue Musik“ teil, und erhielt dort den 2. Preis für das Werk „einblick“. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 wurde er mit dem Kompositionspreis des Deutschlandfunk für sein Werk „suchen“ für Flöte, Sopran, Cello und Klavier ausgezeichnet. Im selben Jahr war er im August ausgewählter Teilnehmer des Kompositionsseminars der Lucerne Festival Academy.

Im September 2016 war der Komponist Stipendiat der Jeunesses Musicales Deutschland im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf. Im Wintersemester 2016/17 erhielt er das Deutschlandstipendium und seit dem Sommersemester 2017 ist er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

---

### Zuschuss für Kompositionsaufträge: i. d. R. 500 Euro

#### Zuschuss für die Aufführung von Werken der beiden Komponisten:

- 500 Euro für die Aufführung der beim DMW preisgekrönten Werke:  
„Syrinx“ für Flöte, Sopran, Klavier und Violoncello von Steven Heelein  
bzw. „suchen“ für Flöte, Sopran, Klavier und Violoncello von Elias Jurgschat
- Bezuschussung von Aufführungen anderer Werke der beiden Komponisten durch DMW-Preisträger und -Stipendiaten

Antragstellung an musikwettbewerb@musikrat.de



Foto: Christoph Gellert

## Katharina Konradi

Sopran

Preisträgerin DMW 2016  
konradikatharina@gmail.com  
www.katharina-konradi.de

Geboren in Bischkek, Kirgisistan, kam Katharina Konradi mit 15 Jahren nach Deutschland, wo sie schnell die Sprache lernte und das Gymnasium mit dem Abitur abschloss. 2009 begann sie ihre Gesangsausbildung bei Julie Kaufmann in Berlin und schloss ihr Masterstudium in Liedgestaltung bei Christiane Iven an der Hochschule für Musik und Theater München ab. Ab 2015 gehörte Katharina Konradi dem Ensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden an und wechselte mit der Saison 2018/19 ins Ensemble der Hamburgischen Staatsoper.

Der Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs 2016 war der Anstoß für wichtige Konzertengagements, u. a. beim NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Tonhalle-Orchester Zürich, den Dresdner Philharmonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen sowie dem Balthasar-Neumann-Ensemble unter Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Paavo Järvi und Lionel Bringuier.

In der Saison 2018/19 ist Katharina Konradi Solistin in Mahlers Symphonie Nr. 2 beim mdr-Sinfonieorchester. Die Adele singt sie in konzertanten Aufführungen der Fledermaus unter Leitung von Manfred Honeck mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und den Bamberger Symphonikern. Sie wirkt bei Mendelssohns Elias mit dem Tonhalle-Orchester Zürich mit und singt Bach-Kantaten beim Leipziger Bachfest.

Im Frühjahr 2018 erschien die Debüt-CD von Katharina Konradi (begleitet von Gerold Huber) in der Preisträgerreihe des DMW bei GENUIN unter dem Titel "gedankenverloren" mit Liedern u. a. von Schubert, Strauss und Krenek. Überhaupt ist ihr das Thema „Lied“ ein wichtiges Anliegen. Im Sommer 2018 gastierte sie u. a. beim Eröffnungskonzert der Schubertiade Vilabertran.

Für 2018 bis 2020 wurde die Sopranistin als „BBC Radio 3 New Generation Artist“ ausgezeichnet, verbunden mit Studioaufnahmen, Konzerten in London und bei britischen Festivals sowie mit den BBC-Orchestern.

Repertoire  
Oper / Operette / Konzert

### OPER / OPERETTE

#### Ludwig van Beethoven

Fidelio: Marzelline

#### Georges Bizet

Carmen: Frasquita

#### Benjamin Britten

Peter Grimes: 1. Nice

#### Grigori Frid

Das Tagebuch der Anne Frank:  
Anne Frank

#### Georg Friedrich Händel

Alcina: Morgana

#### Engelbert Humperdinck

Hänsel und Gretel:  
Gretel, Tau-/Sandmann

#### Franz Lehár

Der Graf von Luxemburg:  
Juliette Vermont

#### Johann Simon Mayr

I Cherusci: Ercilda

#### Claudio Monteverdi

Il ritorno d'Ulisse in patria: Melanto

#### Wolfgang Amadeus Mozart

La Finta Semplice: Rosina  
Le Nozze di Figaro: Susanna  
Der Schauspieldirektor:  
Mme Silberklang  
Die Zauberflöte: Pamina  
Don Giovanni: Zerlina

#### Antonio Salieri

Falstaff: Betty

#### Johann Strauss

Die Fledermaus: Adele

#### Richard Strauss

Daphne: 1. Magd  
Elektra: 5. Magd  
Arabella: Zdenka

#### Giuseppe Verdi

Falstaff: Nannetta  
Maskenball: Oscar

#### Antonio Vivaldi

Il Tigrane: Apamia

#### Richard Wagner

Das Rheingold: Woglinde  
Die Götterdämmerung: Woglinde  
Tannhäuser: Ein junger Hirt  
Parsifal: 1. Blume

#### Carl Maria von Weber

Der Freischütz: Ännchen

### KONZERT

#### Johann Sebastian Bach

Johannespassion BWV 245  
Matthäuspassion BWV 244  
Süßer Trost, mein Jesus kömmt BWV 151  
Es erhub sich ein Streit BWV 19  
Ich freue mich in Dir BWV 133

#### Ludwig van Beethoven

Klärchen-Lieder aus dem Trauerspiel  
„Egmont“ op. 84

#### Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem op. 45

#### Marc-Antoine Charpentier

Te Deum D-Dur H 146: 1. Sopran

#### François Couperin

Première Leçon de Ténèbres pour le  
Mercredi Saint

#### Edvard Grieg

Solvejgs Lied aus „Peer Gynt“ op. 23

#### Joseph Haydn

Die Schöpfung Hob. XXI:2

#### Hans Werner Henze

Whispers from Heavenly Death

Fortsetzung und Förderhinweis >>

# Katharina Konradi

Sopran, Preisträgerin DMW 2016

Programmorschläge

Sopran-Klavier

Fortsetzung

Repertoire Oper / Operette / Konzert

## Gustav Mahler

2. Sinfonie: Sopran

4. Sinfonie: Wir genießen die himmlischen Freuden

## Felix Mendelssohn Bartholdy

Paulus op. 36

Lobgesang op. 52

Ein Sommernachtstraum op. 61

Elias op. 70

## Wolfgang Amadeus Mozart

Exsultate, jubilate KV 165

Requiem KV 626

## Giovanni Battista Pergolesi

Stabat Mater

## Robert Schumann (1810-1857)

Liederkreis op. 39

1. In der Fremde

2. Intermezzo

3. Waldgespräch

4. Die Stille

5. Mondnacht

6. Schöne Fremde

7. Auf einer Burg

8. In der Fremde

9. Wehmut

10. Zwielficht

11. Im Walde

12. Frühlingsnacht

## Pause

## Sergej Prokofjew (1891-1953)

Fünf Lieder auf Gedichte von Anna Achmatowa op. 27

Die Sonne erfüllte das Zimmer

Echte Zärtlichkeit

Erinnerung an die Sonne

Grüß' dich!

Der grauäugige Prinz

## Clara Schumann (1819-1896)

Liebeszauber op. 13/3

Ich stand in dunklen Träumen op. 13/1

Warum willst Du and're fragen op. 12/11

Das ist ein Tag, der klingen mag op. 23/5

## Johannes Brahms

Mädchenlied op. 107/5

Feldeinsamkeit op. 86/2

O wüsst' ich doch den Weg op. 63/8

Vergebliches Ständchen op. 84/4

Wiegenlied op. 49/4

## Duoprogramm 2

mit Roland Vieweg, Klavier

## Franz Schubert (1797-1828)

Die Sterne op. 95/1

Das Rosenband D. 280

Nacht und Träume D. 827

Romanze aus "Rosamunde" op. 26/1

Gretchen am Spinnrade D. 118

Die Forelle D. 550

## Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Neue Liebe op. 19/4

Suleika op. 34/4

Wenn sich zwei Herzen scheiden

op. 99/5

Venetianisches Gondellied op. 57/5

Grüß op. 19/5

## Robert Schumann (1810-1856)

Sechs Gesänge op. 107

1. Herzeleid

2. Die Fensterscheibe

3. Der Gärtner

4. Die Spinnerin

5. Im Wald

6. Abendlied

## Pause

## Die 4 Temperamente

### Choleriker

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

L'amante impaziente op. 82/3

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte KV 520

### Melancholiker

Wolfgang Amadeus Mozart

Abendempfindung an Laura K. 523

Robert Schumann

Wehmut op. 39/9

### Phlegmatiker

Robert Schumann

Der arme Peter op. 53/3

### Sanguiniker

Robert Schumann

Widmung op. 25/1

Felix Mendelssohn Bartholdy

Frühlingslied op. 47/3

\*\*\*

Ernst Krenek (1900-1991)

Monolog der Stella op. 57

## Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester/Chor: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche

Orchester: „Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und Laien-  
orchester: „Preisträgerkonzerte“

## Duoprogramm 1

mit Roland Vieweg, Klavier

## Johannes Brahms (1833-1897)

Ständchen op. 106/1

Wie Melodien zieht es mir op. 105/1

Mädchenlied op. 85/3

Das Mädchen op. 95/1

## Programmänderungen und weitere Programmorschläge auf Anfrage

750 Euro Honorarzuschuss für Katharina Konradi im Duo möglich

Antragsformular & alle Informationen

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)



Foto: Sammy Hart

## Raphaela Gromes

### Violoncello

Preisträgerin DMW 2016  
raphaela.gromes@yahoo.de  
www.raphaelagromes.de

Raphaela Gromes ist häufig zu Gast bei internationalen Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Jungfrau Music Festival Interlaken, dem Vorsprung Festival der Audi Sommerkonzerte in Ingolstadt (als Solistin mit Kent Nagano), dem Marvao International Music Festival und dem Edinburgh International Festival.

Seit 2016 ist die vielfach ausgezeichnete Cellistin Exklusivkünstlerin bei SONY. Ihre erste SONY-CD ("Serenata Italiana") widmete sie gemeinsam mit ihrem langjährigen Klavierpartner Julian Riem Werken der italienischen Spätromantik. Im Herbst 2018 folgt ein Album zum 150. Todestag von Rossini ("Hommage à Rossini") und zum 200. Geburtstag von Jacques Offenbach spielt das Duo Gromes - Riem eine "Hommage à Offenbach" ein. Außerdem nahm Gromes mit dem Radio Symphonieorchester Berlin das Schumann Cellokonzert sowie die Weltersteinspielung des 3. Cellokonzertes von Julius Klengel auf.

Sie studierte bei Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko und Peter Bruns und bekam entscheidende musikalische Anregungen auf Meisterkursen von David Geringas, Wolfgang Boettcher, Frans Helmerson und Yo-Yo Ma.

In der Saison 2017/18 debütierte das Duo Gromes-Riem in der Tonhalle Zürich, im Konzerthaus Berlin, in der Laeiszhalle Hamburg, im Concertgebouw Amsterdam und im Konzerthaus Wien und erhielt überwältigendes Presseecho - so bezeichnete Wilhelm Sinkovitz das Duo als "Bereicherung für die Musikwelt" (Die Presse, 7.3.2018).

Im Sommer 2018 gibt Raphaela Gromes zusammen mit Julian Riem ihr Debüt beim MDR Musiksommer und beim Mosel Musikfestival, außerdem treten sie wiederholt bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und beim Marvao International Music Festival auf. Es folgt eine Tournee durch Asien im Winter 2018 und Irland im Frühjahr 2019. Als Solistin ist Raphaela Gromes u. a. bei den Bremer Philharmonikern, beim MDR Symphonieorchester, bei den Münchner Symphonikern oder in den USA beim Fort Worth Symphony Orchestra zu Gast.

Raphaela Gromes wird als Preisträgerin des Deutschen Musikwettbewerbs 2016 durch den Deutschen Musikrat gefördert.

## Repertoire

### Violoncello & Orchester

#### VIOLONCELLO & ORCHESTER

##### Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine, Klavier und Violoncello C-Dur op. 56

##### Ernst Bloch

Schelomo

##### Luigi Boccherini

Cellokonzerte

##### Johannes Brahms

Konzert für Violine und Violoncello a-Moll op. 102

##### Max Bruch

Kol Nidrei op. 47

##### Carl Davidoff

Konzerte Nr. 1 und Nr. 4

##### Antonín Dvořák

Waldesruhe op. 68/5

Rondo g-Moll op. 94

Konzert h-Moll op. 104

##### Edward Elgar

Konzert e-Moll op. 85

##### Dominik Giesriegel

Cellokonzert für Raphaela Gromes

##### Friedrich Gulda

Konzert für Violoncello u. Bläserorchester

##### Joseph Haydn

Konzert Nr. 1 C-Dur Hob VIIb:1

Konzert Nr. 2 D-Dur Hob VIIb:2

##### Dmitri Kabalewski

Konzert Nr. 2 op. 77

##### Julius Klengel

Doppelkonzert für zwei Violoncelli

Cellokonzerte Nr. 1 und Nr. 4

##### Edouard Lalo

Konzert d-Moll

##### Bohuslav Martinů

Konzert Nr. 1 und Nr. 2

##### Emánuel Moór

Doppelkonzert für 2 Violoncelli op. 69

##### Jacques Offenbach

Hommage à Rossini

##### Camille Saint-Saëns

Konzert Nr. 1 a-Moll op. 33

##### Robert Schumann

Konzert a-Moll op. 129

##### Adrien-François Servais

Grande Fantaisie

Variationen über Rossinis „Barbier von Sevilla“

##### Dmitri Schostakowitsch

Konzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Konzert Nr. 2 g-Moll op. 126

##### Richard Strauss

Don Quixote op. 35

Romanze F-Dur o. op. TrV 118

##### Paul Tortellier

Doppelkonzert für zwei Violoncelli

##### Pjotr I. Tschaikowski

Rokoko-Variationen A-Dur op. 33

Pezzo Capriccioso op. 62

Andante cantabile op. 11

##### Michel van der Aa

Up close

##### Antonio Vivaldi

Cellokonzerte

Weitere Werke  
auf Anfrage

#### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester: "Künstlerliste"

- für Orchester im Ausland und

Laienorchester: "Preisträgerkonzerte"

# Raphaela Gromes

Violoncello, Preisträgerin DMW 2016

## Programmvorschläge Violoncello-Klavier

### Programm 1 „Hommage  Offenbach“

mit **Julian Riem, Klavier**  
(www.julianriem.de)

– mit *Moderation* –

Der große Komponist von „Hoffmanns Erzählungen“ und „Orpheus aus der Unterwelt“ feiert 2019 seinen 200. Geburtstag. Er war einer der berühmtesten Cellisten seiner Zeit und hat das Cellorepertoire um eine Vielzahl von hinreißenden Schmonzetten und Virtuosenstcken bereichert. Ein weiterer französischer Komponist setzte einen Meilenstein des Cellorepertoires: Claude Debussy schöpft das Klangspektrum dieses Instruments in seiner 1915 komponierten Cellosonate aus wie kein anderer vor ihm. Als einer der gröſsten Komponisten Frankreichs gilt Camille Saint-Saens, Zeitgenosse von Offenbach und Debussy, der bis in die Moderne hinein seinen konservativen, romantischen aber höchst persönlichen Stil behielt und das Repertoire um zwei großzügige Cellosonaten bereicherte.

**Jacques Offenbach (1819-1880)**  
Harmonies des bois  
für Cello solo

**Camille Saint-Saens (1835-1921)**  
Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1

**Pause**

**Jacques Offenbach (1819-1880)**  
Vier Impressionen  
für Violoncello und Klavier

**Jacques Offenbach**  
Danse bohmienne  
für Violoncello und Klavier

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Sonate für Violoncello und Klavier in d-Moll (1915)

### Programm 2 "Hommage  Rossini"

mit **Julian Riem, Klavier**  
(www.julianriem.de)

– mit *Moderation* –

Kaum ein anderer Komponist hat seine Kollegen zu so vielen Paraphrasen, Variationswerken und Virtuosenstcken inspiriert wie Rossini. Seine Opern waren derart berühmt und beliebt, dass nahezu jeder seine Arien und Melodien auf der Straße sang und pff. Wir haben eine Auswahl dieser von Rossini inspirierten Kompositionen zusammengestellt und lassen natürlich auch den Meister selbst zu Wort kommen: mit „Une Larme“ für Violoncello und Klavier und mit einer Auswahl seiner Lieder aus den „Soires Musicales“, die wir selbst für unsere Besetzung arrangiert haben.

Nahezu zeitgleich erreichte Ludwig van Beethoven nördlich der Alpen den Zenit seines Schaffens. Wir möchten die beiden Titanen gegenüberstellen.

**Gioachino Rossini (1792-1868)**  
Une Larme

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 in A-Dur op. 69

**Pause**

**Gioachino Rossini**  
3 Lieder aus den Soires Musicales (arr. für Violoncello und Klavier: Julian Riem)  
*L'Invito*  
*La Gita in Gondola*  
*La Danza*

**Jacques Offenbach (1819-1880)**  
Hommage  Rossini

**Bohuslav Martin (1890 - 1959)**  
Variationen über ein Thema von Rossini

**Mario Castelnuovo-Tedesco (1895-1968)**  
Konzertparaphrase über „Figaro“

### Programm 3 "Deutsche Romantik"

mit **Julian Riem, Klavier**  
(www.julianriem.de)

– mit *Moderation* –

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Fantasiestücke op. 73

**Richard Strauss (1864-1949)**  
Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 6, Urfassung von 1881

**Pause**

**Robert Schumann**  
Adagio und Allegro op. 70

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**  
Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 in D-Dur

---

**Programmänderungen und weitere Programmvorschläge auf Anfrage**

**750 Euro Honorarzuschuss für Raphaela Gromes im Duo möglich**  
Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)



Foto: Felix Broede

## Valentino Worlitzsch

### Violoncello

Preisträger DMW 2016  
info@valentino-worlitzsch.com  
www.valentino-worlitzsch.com

Preis des Deutschen Musikwettbewerbs, Publikumspreis, Bonner Rotary Musikpreis und ein Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben: So lautet die beeindruckende Erfolgsbilanz des Cellisten Valentino Worlitzsch beim Deutschen Musikwettbewerb 2016.

Ersten Cello- und Klavierunterricht erhielt er bereits mit vier Jahren und wurde schon in seiner Jugend vielfach auf beiden Instrumenten ausgezeichnet. Sein Cellostudium absolvierte er bei Bernhard Gmelin in Hamburg, Michel Strauss in Paris und Wolfgang Emanuel Schmidt in Weimar, als dessen Assistent er auch seit 2015 unterrichtet. Außerdem studierte er Klavier, u. a. bei Karl-Heinz Kämmerling, sowie Dirigieren bei Nicolás Pasquet.

Inzwischen kann er zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland vorweisen: So gewann er u. a. den 1. Preis und zwei Sonderpreise beim Internationalen Musikwettbewerb Pacem in Terris Bayreuth, ist Preis- und Publikumspreisträger des Wettbewerbs Ton und Erklärung und erhielt weitere Auszeichnungen beim Grand Prix Emanuel Feuermann in Berlin und beim Pierre Fournier Award in London. Zudem war er Semifinalist beim Internationalen ARD-Wettbewerb und beim renommierten Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb.

Als Solist trat er u. a. mit dem Beethoven Orchester Bonn, den Düsseldorfer Symphonikern und dem Münchner Rundfunkorchester auf und konzertierte auf so bedeutenden Bühnen wie der Philharmonie Berlin, der Elbphilharmonie oder der Wigmore Hall London. Daneben widmet er sich leidenschaftlich der Kammermusik – zu seinen Partnern zählen Volker Jacobsen, Nils Mönkemeyer, Christopher Park, William Youn u.v.m. – und ist regelmäßiger Gast bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern oder den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Valentino Worlitzsch ist langjähriger Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und vieler weiterer. Er spielt ein Grancino-Cello aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.

2017 erschien seine Debüt-CD beim Label GENUIN in der Preisträgerreihe des Deutschen Musikwettbewerbs.

Seit Beginn der Saison 2018/19 ist er Solo-Cellist im hr-Sinfonieorchester.

## Repertoire

### Violoncello & Orchester

#### VIOLONCELLO & ORCHESTER

##### Carl Philipp Emanuel Bach

Konzert A-Dur Wq 172

##### Ludwig van Beethoven

Tripelkonzert C-Dur op. 56

##### Luigi Boccherini

Konzert B-Dur (Grützmacher-Version)

##### Johannes Brahms

Doppelkonzert a-Moll op. 102

##### Max Bruch

Kol Nidrei op. 47

##### Henri Dutilleul

Konzert „Tout un monde lointain...“

##### Antonín Dvořák

Rondo g-Moll op. 94  
Konzert h-Moll op. 104

##### Edward Elgar

Konzert e-Moll op. 85

##### Joseph Haydn

Konzert C-Dur Hob. VIIb:1  
Konzert D-Dur Hob. VIIb:2

##### Aram Khachaturian

Konzert e-Moll

##### Edouard Lalo

Konzert d-Moll

##### Hans Pfitzner

Konzert a-Moll op. 52

##### Camille Saint-Saëns

Konzert Nr. 1 a-Moll op. 33

##### Dmitri Schostakowitsch

Konzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

##### Robert Schumann

Konzert a-Moll op. 129

##### Richard Strauss

Don Quixote op. 35

##### Ernst Toch

Konzert op. 35

##### Pjotr I. Tschaikowski

Rokoko-Variationen op. 33  
Pezzo capriccioso op. 62

##### Peter Winkler

„Dalla città alla campagna“ (Intermezzo für Violoncello und Streichorchester, 2012 uraufgeführt)

#### Weitere Werke auf Anfrage

---

#### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“
- für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Kammermusik >>

# Valentino Worlitzsch

Violoncello, Preisträger DMW 2016

Programmorschläge Violoncello-Klavier

Alle Programme auf Wunsch gerne mit Moderation!

## Programm 1

### „Stücke im Volkston“

mit **Elisabeth Brauß, Klavier**  
(www.elisabethbrauss.com)

Jedes Volk hat seine eigene musikalische Sprache. Ob beim „Tondichter“ par excellence Robert Schumann, ob bei Béla Bartók oder bei Manuel de Falla: Immer wieder ist die Musik unserer großen Komponisten von volkstümlichen Melodien und der ihnen eigenen Tonsprache geprägt. In diesem facettenreichen Programm spielen wir Meisterwerke aus verschiedenen folkloristischen Traditionen – vom innigen jüdischen Gebet über Wiegenlieder bis hin zu rauschenden Tanzfesten, aus eigener Überlieferung oder auch aus der Bewunderung für einen fremden Stil heraus, wie in Strawinskys „Suite italienne“. Alle haben sie jedoch eines gemeinsam: Sie sprechen die universelle Sprache der Musik!

**Manuel de Falla (1876-1946)**

Suite populaire espagnole  
(Bearbeitung für Violoncello und Klavier von Maurice Maréchal)

**Robert Schumann (1810-1856)**

Fünf Stücke im Volkston op. 102

**Ernest Bloch (1880-1959)**

From Jewish Life

**Pause**

**Béla Bartók (1881-1945)**

Rumänische Volkstänze  
(Bearbeitung für Violoncello und Klavier von Silva Luigi)

**Igor Strawinsky (1882-1971)**

Suite italienne

---

**Programmänderungen  
und weitere Programmorschläge  
auf Anfrage**

**750 Euro Honorarzuschuss für  
Valentino Worlitzsch im Duo möglich**

Antragsformular & alle Informationen  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstaltungen](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstaltungen)

## Programm 2

### „Abenteuer in Spanien“

mit **Elisabeth Brauß, Klavier**  
(www.elisabethbrauss.com)

Eine erste, ebenso unverkennbare wie ungestillte Sehnsucht nach Spanien blüht bereits in Debussys farbenprächtiger Sonate auf. Mit den eingängigen volkstümlichen Melodien des spanischen Komponisten de Falla erreichen wir das Land und begeben uns anschließend dort mit Don Quixote auf eine phantastische Abenteuerreise. Abgerundet wird das Programm durch die bezaubernden Klänge der Sonate von César Franck.

**Claude Debussy (1862-1918)**

Sonate pour violoncelle et piano

**Manuel de Falla (1876-1946)**

Suite populaire espagnole  
(Bearb. für Violoncello und Klavier von Maurice Maréchal)

**Richard Strauss (1864-1949)**

Episoden aus Don Quixote op. 35  
(Bearb. für Violoncello und Klavier von Arthur Willner und Valentino Worlitzsch)

**Pause**

**César Franck (1822-1890)**

Sonate A-Dur

## Programm 3

### „Licht und Schatten“

mit **Elisabeth Brauß, Klavier**  
(www.elisabethbrauss.com)

Strahlend, hell und sonnig beginnen wir das Konzert mit Boccherinis galanter A-Dur-Sonate, bevor wir einen starken Kontrast setzen: Schostakowitsch, der jedoch die ungeheure schöpferische Kraft hat, düsterer Unterdrückung zum Trotz immer wieder blühende Melodien und Sehnsüchte erklingen zu lassen. In seinen drei traumhaft schönen Fantasiestücken lässt Schumann in der Folge durch ein wahres Auf und Ab der Gefühle keine Seele unberührt, ehe wir mit Mendelssohns äußerst positiver und vor Lebensfreude nur so sprühender D-Dur-Sonate unser Programm abschließen.

**Luigi Boccherini (1743-1805)**

Sonata in La, G. 4

**Dmitri Schostakowitsch**

(1906-1975)  
Sonate d-Moll op. 40

**Pause**

**Robert Schumann (1810-1856)**

Fantasiestücke op. 73

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)

Sonate D-Dur op. 58



Foto: Sebastian Heck

## Simon Höfele

Trompete

Preisträger DMW 2016

[hannah.freitag@freitag-artists.de](mailto:hannah.freitag@freitag-artists.de)

[www.simon-hoefele.de](http://www.simon-hoefele.de)

Der 24-jährige Simon Höfele ist einer der spannendsten Trompeter der jungen Generation. Er ist aktueller BBC Radio 3 New Generation Artist, „Junger Wilder“ am Konzerthaus Dortmund, SWR2 New Talent und Preisträger des Sonderpreises „U21“ des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD sowie des Deutschen Musikwettbewerbs 2016

Als Solist spielte er bereits mit dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem BBC Philharmonic, Ulster Orchestra, Shanghai Philharmonic, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Konzerthausorchester Berlin, SWR Symphonieorchester, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Münchener Kammerorchester, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen sowie im Bozar Brüssel, im Konzerthaus Berlin, beim Cheltenham Music Festival, MiTo Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, Rheingau Musik Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. In der Saison 2018/19 gibt er seine Debüts in der Wigmore Hall London, der Tonhalle Zürich, im Casino Basel, im Konzerthaus Wien, im Prinzregententheater München, im Konzerthaus Dortmund sowie mit dem Berner Symphonieorchester, dem MDR Sinfonieorchester, der NDR Radiophilharmonie, der Staatskapelle Halle, der Deutschen Radio Philharmonie, dem Orchester der Klangverwaltung München u. a.

Simon Höfele erhielt mit sieben Jahren seinen ersten Trompetenunterricht, mit 14 wurde er Jungschüler von Reinhold Friedrich, der ihn in seine Trompetenklasse an der Musikhochschule Karlsruhe aufnahm.

Seine aktuelle Aufnahme „Mysteries“ (aus der Preisträgerreihe des DMW beim Label GENUIN) wurde vom Preis der Deutschen Schallplattenkritik mit dem Vierteljahrespreis 2/2018 ausgezeichnet.

---

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Repertoire

Trompete & Orchester

### TROMPETE & ORCHESTER

#### **Tomaso Albinoni**

Konzert für Trompete, Streicher und Basso continuo B-Dur op. 7 Nr. 3

Konzert für Trompete, Streicher und Basso continuo d-Moll op. 9 Nr. 2

#### **Alexander Arutjunjan**

Konzert As-Dur (1950)

#### **Willy Brandt**

Erstes Konzertstück f-Moll op. 11 (1910)

#### **Alfred Desenclos**

Incantation, Thrène et Danse (1953)

#### **Johann Friedrich Fasch**

Konzert für Trompete, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo D-Dur

#### **Karl Amadeus Hartmann**

Concertino für Solotrompete und 7 Instrumente

#### **Joseph Haydn**

Konzert Es-Dur

#### **Johann Wilhelm Hertel**

Konzert für Trompete, Streicher und Basso continuo Nr. 3 D-Dur

#### **Paul Hindemith**

Konzert für Trompete, Fagott und Streichorchester (1949/1952) (z. B. mit Theo Plath, siehe Seite 10)

#### **Johann Nepomuk Hummel**

Konzert E-Dur

#### **André Jolivet**

Concertino für Trompete, Klavier und Streicher (1948)

Concerto Nr. 2 (1954)

#### **Leopold Mozart**

Konzert für Trompete, Streicher, 2 Hörner und Basso continuo D-Dur

#### **Arvo Pärt**

Concerto Piccolo über BACH

#### **Matthias Pintscher**

Chute d'étoiles (Partie I). Hommage à Anselm Kiefer für 2 Solotrompeten und Orchester

#### **Dmitri Schostakowitsch**

Konzert Nr. 1 für Klavier, Trompete und Streicher c-Moll op. 35

#### **Ilya Shakhov**

„Romantisches Konzert“

#### **Eino Tamberg**

Konzert op. 42

Spiel für Trompete, Percussion und Streichorchester op. 124

#### **Giuseppe Tartini**

Konzert für Trompete, 2 Hörner, Streicher und Basso continuo D-Dur

#### **Georg Philipp Telemann**

Konzert für Trompete, Streicher und Basso continuo D-Dur

#### **Henri Tomasi**

Concerto (1949)

„Semaine Sainte a Cuzco“ für Solotrompete und Streichorchester

#### **Sergei Nikiforowitsch Wassilenko**

Konzert c-Moll op. 113 „Concert-Poème“

#### **Bernd Alois Zimmermann**

Nobody knows de trouble I see. Konzert (1954)

#### **Weitere Werke auf Anfrage**

Programmorschläge Kammermusik >>

# Simon Höfele

Trompete, Preisträger DMW 2016

Programmvorschläge Trompete-Klavier

## Programm 1

### „Modern Trumpet: Werke des 20. und 21. Jahrhunderts“

mit **Magdalena Mullerperth, Klavier**

**Arthur Honegger (1892-1955)**

Intrada  
für Trompete und Klavier

**Birke Bertelsmeier (\*1981)**

zu-neigend  
für Trompete solo

**Maurice Ravel (1875-1937)**

Jeux d'eau  
für Klavier solo

**Jean Francaix (1912-1997)**

Sonatine  
für Trompete und Klavier

**Paul Hindemith (1895-1963)**

Sonate f. Trompete und Klavier (1939)

**Pause**

**Matthias Pintscher (\*1971)**

Shining Forth  
für Trompete solo

**Igor Stravinsky (1882-1971)**

Trois mouvements de Petrouchka  
(Arr. für Klavier von Igor Stravinsky)

**Karl Amadeus Hartmann (1905-1963)**

Concertino  
Trompete und Klavier

## Programm 2

### „Von Ost nach West: Eine Weltreise“

mit **Frank Dupree, Klavier**

([www.frank-dupree.de](http://www.frank-dupree.de))

**Vassily Brandt (1869-1923)**

Konzertstück Nr. 2 Es-Dur op. 12  
für Trompete und Klavier

**George Enescu (1881-1955)**

Légende  
für Trompete und Klavier

**Claude Debussy (1862-1918)**

La Cathedrale engloutie  
(aus: Préludes, Premier livre)  
für Klavier solo

**Theo Charlier (1868-1944)**

Deuxieme solo de concours  
für Trompete und Klavier

**Pause**

**George Antheil (1900-1959)**

Sonate  
für Trompete und Klavier

**George Gershwin (1898-1937)**

Prelude Nr. 2 Andante con moto  
Prelude Nr. 3 Agitato  
für Klavier solo

**George Gershwin**

An American in Paris  
(für Trompete und Klavier  
arr. von Frank Dupree)

---

**Programmänderungen und  
weitere Programmvorschläge auf Anfrage**

**750 Euro Honorarzuschuss für  
Simon Höfele im Duo möglich**

*Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)*



Foto: Jens Volle

## Constantin Hartwig

Tuba

Preisträger DMW 2016

constantinhartwig@gmail.com

Constantin Hartwig, geboren 1992 in Neustadt a. d. Weinstraße, erhielt mit 13 Jahren den ersten Unterricht bei seinem Vater Rainer Hartwig. Ein Jahr später wechselte er zu Ralf Rudolph, bei dem er noch ein Jungstudium an der Hochschule für Musik Saar absolvierte, bevor er 2012 das reguläre Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Jens Bjørn-Larsen begann.

Constantin Hartwig ist Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs, der Dieter Kessel-Stiftung, der Jürgen Ponto-Stiftung, der Villa Musica Rheinland-Pfalz, der Deutschen Stiftung Musikleben sowie der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz.

Im Jahr 2016 war er gleich bei zwei großen Wettbewerben erfolgreich: Er wurde sowohl als Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs als auch des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs ausgezeichnet.

Als Solist war Constantin Hartwig u. a. mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, dem Beethoven Orchester Bonn, den Düsseldorfer Symphonikern und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zu hören.

Auch als Orchestermusiker spielte er bereits in vielen namhaften Klangkörpern und Ensembles Deutschlands. Neben einer Anstellung bei den Dortmunder Philharmonikern gastierte er unter anderem bei den Düsseldorfer Symphonikern, dem Frankfurt Opern- und Museumsorchester, German Brass, dem Ensemble Modern, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und den Münchner Symphonikern.

Seit Februar 2018 ist er Akademist der Bayerischen Staatsoper in München.

Meisterkurse bei Stefan Ambrosius, Wilfried Brandstötter, Stefan Heimann, Stefan Tischler, Jörg Wachsmuth und Jürgen Wirth bereicherten seine Ausbildung. 2017 erschien seine Debüt-CD beim Label GENUIN in der Preisträgerreihe des Deutschen Musikwettbewerbs.

Repertoire  
Tuba & Orchester

### TUBA & ORCHESTER

#### Alexander Arutiunian

Concerto

#### Eugène Bozza

Concertino

#### Vagn Holmboe

Concerto for Tuba op. 127

#### Ole Schmidt

Concerto

#### Valery Strukow

Concerto

#### Ralph Vaughan Williams

Concerto for Bass Tuba

#### John Williams

Concerto for Tuba

### TUBA & STREICHORCHESTER

#### Jan Koetsier

Concertino op. 77

#### Torbjörn Iwan Lundquist

Landscape

#### Vittorio Monti

Czardas für Violine und Streichorchester (Bearb. für Tuba und Streichorchester: Øystein Baadsvik)

#### Arild Plau

Concerto

### TUBA & BLASORCHESTER

#### Alexander Arutiunian

Concerto

#### Edward Gregson

Tuba Concerto

#### Rolf Wilhelm

Concertino für Tuba und Blasorchester

### Weitere Werke auf Anfrage

---

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“
- für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Programmorschläge Kammermusik >>

# Constantin Hartwig

Tuba, Preisträger DMW 2016

Programmvorschläge Tuba-Klavier / Tubatrio

## Duoprogramm

**Constantin Hartwig, Tuba**  
**Maria Lebed, Klavier**

**Tomaso Albinoni (1674-1745)**  
Concerto in d-Moll op. 9 Nr. 2  
(Bearb. f. Tuba und Klavier: Walter Hilgers)

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
aus: Cello-Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007  
Menuett 1 und 2, Gigue  
(Tuba und Klavier; Arr.: Fr. W. Stade)

**Erland von Koch (1910-2009)**  
Monolog Nr. 9 für Tuba solo

**Franz Liszt (1811-1886)**  
aus: Soirées de Vienne  
Valse-Caprice Nr. 6 für Klavier solo

**Anthony Plog (\*1947)**  
Three miniatures  
für Tuba und Klavier

**Pause**

**John Harmon (\*1935)**  
Silhouette  
für Tuba und Klavier

**Paul McCartney (\*1942)**  
Blackbird (Tuba Solo)

**Sofia Gubaidulina (\*1931)**  
Lamento  
für Tuba und Klavier

**Frédéric Chopin (1810-1847)**  
Fantaisie-Impromptu cis-Moll  
op. 66 für Klavier solo

**Alexander Arutiunian (1920-2012)**  
Concerto for Tuba

## Trioprogramm 1 „Around the world“

**Trio 21meter60**  
Constantin Hartwig, Tuba  
Fabian Neckermann, Tuba  
Steffen Schmid, Tuba

**Astor Piazzolla (1921-1992)**  
Libertango  
Bearbeitung: Constantin Hartwig

**Michael East (1580-1648) /  
Thomas Morley (1557/58-1602) /  
William Holborne (um 1545-1602)**  
Vier Madrigale:  
How Merrily We Live  
Though Philomela lost her love  
Gush forth, my tears  
It was a lover and his lass

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Jesus bleibet meine Freude  
Bearbeitung: Fabian Neckermann

**Johannes Sebastian Bach**  
aus: Cello-Suite Nr. 1 BWV 1007  
Menuett 1, Menuett 2 und Gigue

**Brian Lynn (\*1954)**  
Bachy Things

**Daniel Schnyder (\*1961)**  
Riffs

**Steven Verhelst (\*1981)**  
A Song for Japan

**Pause**

**Johann Pachelbel (1653-1706)**  
Kanon in D-Dur  
Bearbeitung: Constantin Hartwig

**Francesco Geminiani (1687-1762)**  
Concerto Grosso for Low Brass  
Bearbeitung: R. Winston Morris

**Johann Sebastian Bach**  
Trio in c-Moll nach einem Thema von  
Johann Friedrich Fasch BWV 585  
Bearbeitung: Fabian Neckermann

**Øystein Baadsvik (\*1966)**  
Fnugg

**W. A. Mozart (1756-1791)**  
Eine kleine Nachtmusik in G-Dur  
KV 525  
Bearbeitung: Constantin Hartwig

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Le Petit Nègre  
Bearbeitung: Fabian Neckermann

**George Gershwin (1898-1937)**  
George Gershwin Medley

## Trioprogramm 2 „Klischee adé“

**Trio 21meter60**  
Constantin Hartwig, Tuba  
Fabian Neckermann, Tuba  
Steffen Schmid, Tuba

**Eric Ewazen (\*1954)**  
Eaglehawk

**Claudio Monteverdi (1567-1643)**  
Quando sperai  
La fera vista  
Bearbeitung: Jack Adler-McKean

**Erland von Koch (1910-2009)**  
Monolog Nr. 9 for Tuba Solo

**Raymond Premru (1934-1998)**  
Two Pieces

**Georg Friedrich Telemann  
(1681-1767)**  
Flötenfantasie Nr. 2 in a-Moll  
für Flöte Solo

**Nico Samitz (\*1992)**  
You-Tuba

**Pause**

**Daniel Speer (1636-1707)**  
Two Sonatas

**Václav Nelhýbel (1919-1996)**  
Ludus

**Paul McCartney (\*1942)**  
Blackbird

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
aus: Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur  
BWV 1069  
Air  
Bearbeitung: Constantin Hartwig

**Johann Sebastian Bach**  
Drei Inventionen  
Bearbeitung: Ralf Rudolph und C. Hartwig

**Daniel Schnyder (\*1961)**  
Romeo und Julia Variationen

**Daniel Schnyder**  
Schuhmacher Marsch

---

**Programmänderungen und weitere Programmvorschläge auf Anfrage**  
**750 Euro Honorarzuschuss für Constantin Hartwig im Duo/Trio möglich**  
Antragsformular & Infos: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)



## Tobias Klich

Komponist

Preisträger DMW 2016

klich.tobias@googlemail.com

<http://vimeo.com/tobiasklich>

<http://soundcloud.com/tobiasklich>

Foto: T. Klich



## Tamon Yashima

Komponist

Preisträger DMW 2016

mail@tamonyashima.de

[www.tamonyashima.de](http://www.tamonyashima.de)

Foto: BDW // ART

Tobias Klich ist als Komponist, Gitarrist, Klangkünstler, Musikfilmemacher und bildender Künstler tätig. Seine interdisziplinären Kompositionen untersuchen die polyphone Verbindung von Hören und Sehen vor dem Hintergrund philosophischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. So entstanden Arbeiten zur Psychiatrie („PLAN P: eine Archäologie des Schweigens“, mit Kathrin Franke), zu Traumafolgen von Stasi-Opfern, aber auch solche mit Bezug zur bildenden Kunst („Goyas Hände – Goyas Räume – Goyas Stimmen“). Des Weiteren entwickelte er mehrere Klanginstallationen für den öffentlichen Raum (z. B. „Platz der Weltbeobachtung“, Hannover 2012). Dies alles geschieht oft in enger Zusammenarbeit mit anderen Künstlern. Als Filmemacher initiierte er 2014 eine Reihe mit experimentellen Musikfilmen zu Werken anderer Komponisten.

Tobias Klich, 1983 in Jena geboren, studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar (Komposition bei Michael Obst, Gitarre bei Jürgen Rost) und an der Hochschule für Künste Bremen (Zusatzstudium Komposition bei Younghi Pagh-Paan, Jörg Birkenkötter; elektroakustische Komposition bei Kilian Schwoon und Joachim Heintz).

2016 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition („Preis des Deutschlandfunk“) ausgezeichnet; prämiert wurde seine Komposition „Die Wiederaufnahme der Zeit“ für Violine und Audiozuspiel.

Durch diverse weitere Preise und Stipendien in den Bereichen Komposition, Gitarre, Film und Malerei wurde seine Arbeit bereits unterstützt. 2017 wurde er für eine Portrait-CD in der Reihe „Edition Zeitgenössische Musik“ ausgewählt.

Der in Deutschland geborene Komponist und Oboist Tamon Yashima gewann 2016 mit seinem Werk „erzittern“ für Fagott den Deutschen Musikwettbewerb für Komposition. Im selben Jahr erhielt er als Oboist den zweiten Preis beim 4. John-Cage-Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik. Bereits mit sieben Jahren erhielt er beim AVW Piano Composer Cup seine erste Auszeichnung. Darauf folgten unter anderem mehrere Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“, den zweiten Preis beim Kompositionswettbewerb „Politisches Lied“ des Oldenburger Chor Bundschuh und das Rotary-Stipendium „composer in residence“ der Orgelwelten Ratingen.

Seine Kompositionen werden auf Festivals im In- und Ausland gespielt, wie beim Beethovenfest Bonn, den Donaueschinger Musiktagen (Next Generation), dem 7. Na-Ju International Contemporary Music Festival (Südkorea) und dem Nasz Festival (Polen). Er arbeitete mit namenhaften Ensembles und Musikern zusammen, unter anderem mit Manuel Nawri, dem Ensemble S201, dem EchtzeitEnsemble, dem Neuen Ensemble, dem Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen und Mitgliedern der Radiophilharmonie Hannover.

Als Oboist war er Teilnehmer bei Meisterkursen wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik bei Peter Veale, bei Christian Hommel und bei Heike Steinbrecher. Er ist Gründungsmitglied des Ensembles S201 und Mitglied des Ensembles consord.

Er studierte Oboe bei Michael Niesemann an der Folkwang UdK und bei Matthias Bäcker an der HfM Weimar. Derzeit studiert er Komposition bei Günter Steinke. Seinen ersten Kompositionsunterricht erhielt er mit 13 Jahren bei Benjamin Lang und bei Gordon Williamson.

### Zuschuss für Kompositionsaufträge: i. d. R. 500 Euro

#### Zuschuss für die Aufführung von Werken der beiden Komponisten:

- 500 Euro für die Aufführung der beim DMW preisgekrönten Werke:  
„Die Wiederaufnahme der Zeit“ für Violine & Audiozuspiel von Tobias Klich  
bzw. „erzittern“ für Fagott solo von Tamon Yashima
- Bezuschussung von Aufführungen anderer Werke der beiden Komponisten durch DMW-Preisträger und -Stipendiaten

Antragstellung an [musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

<< **Informationen zur Förderung: siehe vorige Seite**

**63. BUNDESAUSWAHL  
KONZERTE JUNGER KÜNSTLER  
2019/2020**

# Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Die BAKJK ist das älteste Förderprojekt des Deutschen Musikrats, das mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) die Aufgabe hat, herausragende junge PreisträgerInnen und StipendiatInnen des Deutschen Musikwettbewerbs zu fördern.

Sie ist die umfangreichste und effizienteste Förderung für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland und vermittelt den PreisträgerInnen und StipendiatInnen des Deutschen Musikwettbewerbs im Laufe einer Konzertsaison bundesweit Kammerkonzerte.

Die BAKJK erleichtert damit besonders begabten jungen Musikerinnen und Musikern den Einstieg in die internationale Karriere. Vielen ist die Teilnahme an der Bundesauswahl eine entscheidende Karrierehilfe auf dem Weg aus dem Studium in das freie Berufsleben – etliche große Namen des heutigen Musiklebens las man erstmals in den Künstlerkatalogen der BAKJK.

Stipendien der GVL ermöglichen es den Ensembles, bei den rund 250 Mitgliedern des Veranstalterrings gegen reduzierte Honorare aufzutreten.



Bitte kontaktieren Sie uns:

Milena Fey  
fey@musikrat.de  
Tel. 0228-2091 162

Antragsformulare & alle Infos:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

**Datenschutz:** Die Daten der Veranstalter werden ausschließlich für die notwendige Kommunikation zwischen Veranstaltern, dem Projektbüro DMW/BAKJK, der GVL und den betreffenden KünstlerInnen verwendet.

## Kosten & Künstlerhonorare:

Die Mitglieder des Veranstalterrings zahlen pro Konzert und Ensemblemitglied eine Gage von 350 Euro (200 € Honorar und 150 € Fahrtkostenpauschale).

Außerdem fällt pro Saison eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 90 Euro an.

Die Veranstalter verpflichten sich zudem, die Hotelkosten zu übernehmen sowie die im Katalog angegebenen Termine und Regionen zu berücksichtigen. Andernfalls fallen höhere Honorare und Reisekosten an.

Wird ein reguläres Konzert in Kombination mit einem Kinderkonzert gebucht, fällt die Reisekostenpauschale – sofern die Termine zusammenhängen – nur einmal an. Ggf. wird eine zusätzliche Hotelübernachtung notwendig.

**Gerne vermitteln wir die Ensembles auch an neue Veranstalter!**

## Vertragsabschluss & Termine der BAKJK-Ensembles:

Die BAKJK erstellt sämtliche Konzertverträge. Vertragspartner sind der Veranstalter und die Künstler.

Die freien Termine der Ensembles sind in drei Regionen aufgeteilt:

### Nord

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

### Mitte

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Thüringen, Sachsen

### Süd

Baden-Württemberg, Bayern

Sollte sich Ihr Veranstaltungsort nahe eines Bundeslandes einer anderen Region befinden, zögern Sie bitte nicht, uns bezüglich Ihres Wunschtermins zu kontaktieren.

## Biografien und Fotos der KünstlerInnen sowie sämtliche Programme inklusive Satzangaben:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)



## Duo Berlin

Dorothea Stepp - Violine

Milena Wilke - Violine

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 14.09.-22.09.2019 | 23.09.-26.09.2019 | 27.09.-06.10.2019 |
| 23.11.-30.11.2019 | 13.12.-15.12.2019 | 16.12.-22.12.2019 |
| 10.01.-14.01.2020 | 15.01.-19.01.2020 | 21.02.-25.02.2020 |
| 04.03.-08.03.2020 | 26.02.-03.03.2020 | 17.04.-20.04.2020 |
| 27.04.-30.04.2020 | 21.04.-26.04.2020 | 02.06.-09.06.2020 |
| 22.05.-26.05.2020 | 27.05.-01.06.2020 | 09.07.-12.07.2020 |
| 01.07.-05.07.2020 | 10.06.-14.06.2020 |                   |
|                   | 06.07.-08.07.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage



## Dorothea Stepp

Violine  
Berlin

Foto: Zuzanna Spezial

**Dorothea Stepp** wurde 1996 in Stuttgart geboren. Sie nahm von 2007 bis 2010 an der Vorklasse des Instituts zur Früh-Förderung der HfMTM Hannover teil und studierte dort anschließend. Seit 2014 ist Dorothea Stepp Studentin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Antje Weithaas.

Von 2009 bis 2013 war sie jedes Jahr Teilnehmerin des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert in Solo- und Kammermusikategorien und erspielte sich sieben erste Bundespreise sowie zahlreiche Sonderpreise. 2009 erhielt sie den ersten Preis beim Internationalen Concours Flame in Paris und den zweiten Preis beim Internationalen Hindemith-Wettbewerb in Berlin. 2010 gewann sie mit ihrem Klavierquintett beim Schleswig-Holstein Musik Festival den Sparkassen Förderpreis. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 erreichte sie in der Kategorie Violine solo das Finale, und wurde mit einem Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK), sowie einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Dorothea Stepp konzertierte u. a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, im Bremer Sendesaal, im NDR Sendesaal Hannover, im Konzerthaus Berlin und im Gewandhaus Leipzig.

Solistisch spielte sie mit dem Hochschulorchester Hannover, dem Göttinger Symphonie Orchester, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, dem Internationalen Jugendorchester, dem Trend Chamber Orchestra Newark, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Leipziger Universitätsorchester.

Seit 2016 ist Dorothea Stepp Stipendiatin der Musikakademie Liechtenstein. Außerdem ist sie seit 2018 Stipendiatin der Akademie Heidelberger Frühling.

Nachdem die Deutsche Stiftung Musikleben ihr bereits 2009 eine Geige als Leihgabe zur Verfügung stellte, spielt Dorothea Stepp als Preisträgerin des Instrumentenwettbewerbs 2012 der DSM nun eine Violine von Carlo Tononi aus dem Jahr 1727.



## Milena Wilke

Violine  
Berlin

Foto: Greta Fleck

**Milena Wilke** wurde 1996 in Freiburg im Breisgau geboren.

Sie erzielte den ersten Preis des Wettbewerbs Ton und Erklärung 2016 in Berlin und ist Preisträgerin zahlreicher weiterer nationaler und internationaler Wettbewerbe. 2017 wurde sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Richard-Wagner-Verbands Konstanz und zudem in die Organisation Yehudi Menuhin „Live Music Now“ aufgenommen.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 erhielt sie ein Stipendium in der Kategorie Violine solo, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK).

Sie spielte als Solistin u. a. mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, der Philharmonie Baden-Baden, dem Philharmonischen Orchester Freiburg, der Magdeburgischen Philharmonie, der Russischen Kammerphilharmonie und dem Radiosinfonieorchester Belgrad.

Des Weiteren gibt sie europaweit Rezitale und Kammermusikkonzerte und war beim Heidelberger Frühling, der AMMERSEERenade, den Fränkischen-Musiktagen (Bell'Arte Frankfurt a. M.), den Höri Musiktagen und den sommerlichen Musiktagen Hitzacker zu hören.

Sie war Jungstudentin in den Klassen von Latica Honda-Rosenberg, Rainer Kussmaul und Zakhar Bron. Ihr Bachelorstudium absolvierte sie bei Ingolf Turban in München. Ab 2019 studiert sie an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin bei Antje Weithaas. Weitere Inspirationen erhielt sie durch Meisterkurse bei Antje Weithaas, Volker Jacobsen, Wolfgang Marschner, Sophia Jaffé, Vadim Repin, Kristóf Baráti und Ivry Gitlis.

[www.milenawilke.com](http://www.milenawilke.com)

# Duo Berlin

Dorothea Stepp, Violine

Milena Wilke, Violine

## Programm 1: Vom Barock zur Romantik oder: Vom Salon zum Konzertsaal

Während zur Zeit des Barocks die Musik in Salons vorgetragen wurde, zu denen nur gehobene Schichten Zugang hatten, so fanden in der Romantik Konzerte zunehmend in größeren Konzertsälen statt und waren einem breiteren Publikum offen. Die Komponisten standen vor der Herausforderung, ihre Klangbilder den neuen Gegebenheiten anzupassen.

In diesem Programm erleben Sie die spannende Entwicklung von Kammermusikwerken für zwei Violinen, von intimeren Klängen der barocken Salonmusik hin zur Klangfülle romantischer Kompositionen.

**Giovanni Battista Viotti (1755-1824)**  
Duetto concertante c-Moll  
op. 29 Nr. 3

**Henryk Wieniawski (1835-1880)**  
Aus: Etudes-Caprices op. 18  
Caprice Nr. 1 g-Moll

**Louis Spohr (1784-1859)**  
Duo concertante Es-Dur  
op. 39 Nr. 1

### Pause

**Luigi Boccherini (1755-1824)**  
Duo op. 5 Nr. 2 in E-Dur

**Henryk Wieniawski (1835-1880)**  
Aus: Etudes-Caprices op. 18  
Caprice Nr. 2 Es-Dur

**Eugène Ysaÿe (1858-1931)**  
Sonate a-Moll für zwei Violinen op. posth.

## Programm 2: "Die Kunst gibt sich selbst Gesetze und gebietet der Zeit"

Dass dieses Goethe-Zitat nicht immer zutrifft, möchten wir mit unserem Programm deutlich machen. Eugène Ysaÿe wurde zu Lebzeiten wiederholt vorgeworfen, sein Kompositionsstil sei rückwärtsgewandt. Dass seine Sonate für zwei Violinen der seines Zeitgenossen Sergej Prokofjew jedoch in nichts nachsteht, obwohl sie nicht "ihrer Zeit gebietet", und wie vollkommen diese beiden Werke trotz ihrer Unterschiedlichkeit sind, erleben Sie in diesem Programm. Ergänzt werden die beiden Werke von Stücken, die den Facettenreichtum des Violinduo-Repertoires ebenfalls wundervoll demonstrieren.

**Jean-Marie Leclair (1697-1764)**  
Sonate e-Moll op. 3 Nr. 5  
für 2 Violinen

**Eugène Ysaÿe (1858-1931)**  
Sonate a-Moll für zwei Violinen  
op. posth.

### Pause

**Carl Stamitz (1745-1801)**  
Duetto G-Dur op. 27 Nr. 6

**Henryk Wieniawski (1835-1880)**  
Aus: Etudes-Caprices op. 18  
Caprice Nr. 1 g-Moll  
Caprice Nr. 2 Es-Dur

**Sergej Prokofjew (1891-1953)**  
Sonate C-Dur für 2 Violinen op. 56



Foto: Zuzanna Special

## Duo Stepp-Tanchev

Dorothea Stepp - Violine

Asen Tanchev - Klavier

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 14.10.-20.10.2019 | 21.10.-26.10.2019 | 27.10.-31.10.2019 |
| 23.11.-01.12.2019 | 19.11.-22.11.2019 | 16.11.-18.11.2019 |
| 18.01.-23.01.2020 | 02.12.-08.12.2019 | 09.12.-15.12.2019 |
| 03.03.-10.03.2020 | 24.01.-27.01.2020 | 28.01.-31.01.2020 |
|                   | 15.02.-18.02.2020 | 19.02.-25.02.2020 |
|                   | 26.02.-02.03.2020 | 12.03.-15.03.2020 |
|                   | 11.03.2020        | 06.06.-10.06.2020 |
|                   | 11.06.-14.06.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage



Foto: Zuzanna Special

## Dorothea Stepp

Violine  
Berlin

### Programm 1 Kaleidoskop

**Giuseppe Tartini (1692-1770)**

Sonate für Violine und Basso continuo Bg. 5 „Teufelstriller“ in g-Moll

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Sonate für Violine und Klavier op. 30 Nr. 1 in A-Dur

#### Pause

**Robert Schumann (1810-1856)**

Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 op. 105 in a-Moll

**Maurice Ravel (1875-1937)**

Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 in G-Dur

### Biografien

Dorothea Stepp: siehe Seite 64

Asen Tanchev: siehe Seite 75



Foto: Zuzanna Special

## Asen Tanchev

Klavier  
Hannover

### Programm 3 ...con fantasia

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**

Sonate für Violine und Klavier KV 304 in e-Moll

**César Franck (1822-1890)**

Sonate für Violine und Klavier in A-Dur

#### Pause

**Franz Schubert (1797-1828)**

Fantasie für Violine und Klavier D. 934 op. posth. 159 in C-Dur

**Maurice Ravel (1875-1937)**

Konzertrhapsodie „Tzigane“ für Violine und Klavier

### Kinderprogramm: Das Spiel der Natur

Ab 6 Jahren

Die Schönheit und Vielfalt der Natur hat zahlreiche Komponisten inspiriert, einige ihrer besten Werke zu kreieren, u. a. Beethoven, Kreisler und Bazzini.

Wie kann man Rosmarin in musikalischer Form darstellen? Wie hört es sich an, wenn Gnome im Wald tanzen, und warum hat sich Antonio Bazzini für die Violine und das Klavier entschieden, um uns diese Geschichte zu erzählen?

Diese und viele weitere spannende Fragen werden wir gemeinsam auf einer wunderschönen musikalischen Reise beantworten.

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**

Sonate für Violine und Klavier KV 378 in B-Dur

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Sonate für Violine und Klavier op. 12 Nr. 1 in D-Dur

**Fritz Kreisler (1875-1962)**

Schön Rosmarin für Violine und Klavier

**Antonio Bazzini (1818-1897)**

La ronde des lutins für Violine und Klavier op. 25



Foto: Zuzanna Specjal

## Ensemble Ambra

Anne Maria Wehrmeyer - Violine  
 Žilvinas Brazauskas - Klarinette  
 Asen Tanchev - Klavier

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 12.10.-17.10.2019 | 08.10.-11.10.2019 | 14.11.-17.11.2019 |
| 08.02.-12.02.2020 | 07.11.-09.11.2019 | 13.12.-15.12.2019 |
| 21.03.-23.03.2020 | 11.11.-13.11.2019 | 14.01.-21.01.2020 |
| 20.04.-26.04.2020 | 16.12.-19.12.2019 | 15.02.-18.02.2020 |
| 20.06.-22.06.2020 | 10.01.-13.01.2020 | 12.04.-15.04.2020 |
| 16.07.-20.07.2020 | 13.02.-14.02.2020 | 27.06.-01.07.2020 |
|                   | 24.03.-26.03.2020 | 23.07.-27.07.2020 |
|                   | 16.04.-19.04.2020 |                   |
|                   | 23.06.-26.06.2020 |                   |
|                   | 02.07.-06.07.2020 |                   |
|                   | 21.07.-22.07.2020 |                   |

Weitere Termine  
auf Anfrage



## Anne Maria Wehrmeyer

Violine  
Berlin



## Žilvinas Brazauskas

Klarinette  
Berlin



## Asen Tanchev

Klavier  
Hannover

Foto: Zuzanna Specjal

Foto: Zuzanna Specjal

Foto: Zuzanna Specjal

**Anne Maria Wehrmeyer** zeichnet sich unter den jungen Violinisten ihrer Generation durch ein profundes Musikverständnis, die Breite ihres Repertoires, ihre Aufgeschlossenheit gegenüber der zeitgenössischen Musik, eine besondere Neigung zur Kammermusik und – insbesondere seit ihrer Aufnahme in die TONALi-Agentur – Neugier gegenüber neuen Konzertformaten aus.

Geboren im Jahr 2000 in Berlin, begann sie im Alter von vier Jahren Violine zu spielen. Unter ihren Lehrern seien Conrad v. der Goltz in Regensburg und Linus Roth in Augsburg genannt. Derzeit studiert sie bei Antje Weithaas in Berlin. Weitere Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei Zakhar Bron, Midori Goto, Ingolf Turban, Pavel Vernikov, Pierre Amoyal, Salvatore Accardo und Viktor Tretyakov.

Anne Maria Wehrmeyer erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise bei Wettbewerben, unter anderem 2017 bei der International Violin Competition Vaclav Huml, der X. International Tchaikovsky Competition for Young Musicians und dem TONALi Violinwettbewerb. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 wurde sie mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen.

Mit neun Jahren debütierte sie mit dem Neuen Sinfonieorchester Berlin. Es folgten Auftritte in der Kölner Philharmonie, der Berliner Philharmonie und der Elbphilharmonie Hamburg. Konzerte führten sie durch viele Länder Europas, nach Asien und in die USA. Sie spielt eine Violine von Carlo Giuseppe Testore, Mailand um 1710, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.

**Žilvinas Brazauskas** (\*1991 in Litauen) erhielt mit acht Jahren den ersten Klarinettenunterricht. 2010 begann er sein Studium in Lübeck bei Sabine Meyer, und absolvierte 2014 ein Erasmus-Semester am Conservatoire Supérieur National de Musique et de Danse de Paris. Seit 2015 studiert er im Masterstudiengang an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Martin Spangenberg und Ralf Forster. Meisterkurse führten ihn u. a. zu Joy Farrall, Eduard Brunner, Nicolas Baldeyrou, Philippe Berrod, Olivier Patey und Pascal Moragues.

Žilvinas Brazauskas ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter der A. Mravinsky Wettbewerb (St. Petersburg), die Jeunesses International Music Competition (Bucharest) und der DAAD Preis. 2015 erspielte er sich den ersten Preis beim Felix Mendelssohn-Bartholdy Hochschulwettbewerb in

Berlin mit dem Preis der „Freunde junger Musiker“. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 wurde er mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen.

Orchestererfahrung sammelte der Klarinettist unter anderem bei der Philharmonia of the Nations, dem Kaunas City Orchestra und dem Brahms Festivalorchester mit Dirigenten wie Justus Frantz, Markus Poschner, Mirga Gražinytė-Tyla, Lothar Zagrosek, Laurent Petitgirard, Krzysztof Penderecki und Sir Simon Rattle.

Er erhält Unterstützung und Stipendien von Musikfreunden und diversen Organisationen, darunter die Ad Infinitum Foundation, Yehudi Menuhin „Live Music Now“, das Deutschlandstipendium, die Oskar und Vera Ritter-Stiftung, die Deutsche Stiftung Musikleben und die M. Rostropovich Stiftung.

[www.zilvinasbrazauskas.net](http://www.zilvinasbrazauskas.net)

**Asen Tanchev**, geboren in Sofia, Bulgarien, erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren und gewann im Alter von zehn Jahren seinen ersten Klavierwettbewerb. Von 2009 bis 2016 studierte der Pianist an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klavierklasse von Arie Vardi. Seit 2016 ist er Meisterklassenstudent an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig in der Klavierklasse von Gerald Fauth. Zusätzlich begann er 2016 ein neues Masterstudium Kammermusik in der Klasse von Markus Becker an der HMTM Hannover.

Bis heute hat Asen Tanchev mehr als 15 Preise gewonnen, u. a. den 3. Preis des 10. Internationalen Klavierwettberbs Prinzessin Lalla Meryem 2012 in Rabat, Marokko, den 1. Preis und zwei Sonderpreise beim 12. Internationalen Wettbewerb Junge Virtuosen 2016 in Sofia, Bulgarien und ein Stipendium und zwei Sonderpreise beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 in Leipzig, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junge Künstler.

Nach seinem ersten Bühnenauftritt im Jahr 2002 hatte der junge Pianist zahlreiche Auftritte in Europa, Nordafrika und in den USA, u. a. im Großen Saal des Tchaikovsky Konservatoriums in Moskau, im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, dem Kleinen Sendesaal des NDR Hannover, der Sala de Cámara des Auditorio Nacional de Música in Madrid, Flagey – Studio 4 in Brüssel und dem Théâtre National Mohammed V in Rabat, Marokko.

# Ensemble Ambra

Anne Maria Wehrmeyer - Violine  
Žilvinas Brazauskas - Klarinette  
Asen Tanchev - Klavier

## Programm 1 Zwischen Westen und Osten

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Sonate für Klarinette und Klavier  
op. 120 Nr. 1 in f-Moll

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**  
Sonate für Violine und Klavier Nr. 1  
op. 75 in d-Moll

### Pause

**Alban Berg (1885-1935)**  
Adagio aus dem „Kammerkonzert“  
Fassung für Violine, Klarinette und  
Klavier vom Komponisten

**Béla Bartók (1881-1945)**  
Kontraste für Klarinette, Violine  
und Klavier Sz. 111

## Programm 2 "This is acting"

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Fantasiestücke für Klarinette und  
Klavier op. 73  
Fassung für Violine und Klavier auto-  
risiert vom Komponisten

**Sergej Prokofjew (1891-1953)**  
Sonate für Flöte (oder Violine) und  
Klavier op. 94 in D-Dur  
Bearbeitung für Klarinette und Kla-  
vier von Kent Kennan

### Pause

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Trio für Violine, Horn und Klavier  
op. 40 in Es-Dur  
Bearbeitung für Violine, Klarinette  
und Klavier von Žilvinas Brazauskas  
und Asen Tanchev

## Programm 3 Incontri

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**  
Sonate für Klarinette und Klavier  
op. 167 in Es-Dur

**Francis Poulenc (1899-1963)**  
Sonate für Violine und Klavier FP 119

### Pause

**Aram Khachaturian (1903-1978)**  
Trio für Klarinette, Violine und  
Klavier

**Igor Stravinsky (1882-1971)**  
Suite aus „L'histoire du soldat“  
Bearbeitung für Klarinette, Violine  
und Klavier vom Komponisten

## Kinderprogramm: Die Geschichte vom Soldaten

Für Kinder und Jugendliche  
von 6 bis 15 Jahren

Es war einmal ein Soldat, der mit dem  
Teufel seine Geige gegen ein Buch  
tauscht, das große Reichtümer ver-  
spricht. Er soll dem Teufel innerhalb  
von drei Tagen das Geigenspiel bei-  
bringen. Was er dabei nicht merkt: in  
Wirklichkeit vergehen drei ganze Jahre,  
was den Soldaten in große Schwierig-  
keiten bringt.

Gelingt es dem Soldaten, seine Aufgabe  
zu erfüllen? Oder muss er dem Teufel  
in dessen Reich folgen?

Ein spannender und unterhaltsamer  
Vortrag mit Musik, Text und Schauspiel.

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonate für Violine und Klavier  
op. 12 Nr. 3 in Es-Dur

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Fantasiestücke für Klarinette und Kla-  
vier op. 73  
Fassung für Violine und Klavier autori-  
siert vom Komponisten

**Igor Strawinsky (1882-1971)**  
Suite aus „Die Geschichte vom Soldaten“  
Bearbeitung für Klarinette, Violine und  
Klavier vom Komponisten  
*Marsch des Soldaten*  
*Die Geige des Soldaten - Weisen am Bach*  
*Kleines Konzert*  
*3 Tänze: Tango - Walzer - Ragtime*  
*Tanz des Teufels*



Foto: Zuzanna Specjal

## Duo Žilas

Žilvinas Brazauskas - Klarinette

Asen Tanchev - Klavier

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 01.10.-06.10.2019 | 07.10.-11.10.2019 | 01.11.-04.11.2019 |
| 16.12.-18.12.2019 | 05.11.-09.11.2019 | 01.02.-06.02.2020 |
| 02.01.-09.01.2020 | 19.12.-22.12.2019 | 06.04.-15.04.2020 |
| 09.02.-12.02.2020 | 10.01.-13.01.2020 | 25.06.-28.06.2020 |
| 21.03.-22.03.2020 | 07.02.-08.02.2020 | 06.07.-11.07.2020 |
| 16.06.-20.06.2020 | 16.03.-20.03.2020 |                   |
| 27.07.-31.07.2020 | 16.04.-19.04.2020 |                   |
|                   | 21.06.-24.06.2020 |                   |
|                   | 12.07.-15.07.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage



Foto: Zuzanna Special

## Žilvinas Brazauskas

Klarinette  
Berlin



Foto: Zuzanna Special

## Asen Tanchev

Klavier  
Hannover

### Programm 1 Von fremden Ländern und Menschen

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**  
Sonate für Klarinette und Klavier  
op. 167 in Es-Dur

**Gioacchino Rossini (1792-1868)**  
Fantasie für Klarinette und Klavier  
in Es-Dur

**Carlos Guastavino (1912-2000)**  
Sonate für Klarinette und Klavier  
in f-Moll

#### Pause

**Bohuslav Martinů (1890-1959)**  
Sonatine für Klarinette und Klavier  
H. 356

**Carl Maria von Weber (1786-1826)**  
Grand Duo Concertant für Klarinette  
und Klavier op. 48 in Es-Dur

### Biografien

Žilvinas Brazauskas: siehe Seite 74  
Asen Tanchev: siehe Seite 75

### Programm 2 Kontrapunkte

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Sonate a-Moll D. 821  
für Arpeggione und Klavier  
Bearbeitung für Klarinette und Klavier  
von Douglas Woodfull-Harris

**Paul Hindemith (1895-1963)**  
Sonate für Klarinette und Klavier

#### Pause

**Jean Françaix (1912-1997)**  
Tema con variazioni für Klarinette  
und Klavier

**Francis Poulenc (1899-1963)**  
Sonate für Klarinette und Klavier  
FP 184

**John Ireland (1879-1962)**  
Fantasie-Sonate für Klarinette und  
Klavier in Es-Dur

### Programm 3 Sinn und Sinnlichkeit

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Première Rhapsodie für Klarinette  
und Klavier L. 116

**Alban Berg (1885-1935)**  
Vier Stücke für Klarinette und  
Klavier op. 5

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Sonate für Klarinette und Klavier  
op. 120 Nr. 2 in Es-Dur

#### Pause

**Max Reger (1873-1916)**  
Sonate für Klarinette und Klavier  
op. 49 Nr. 1 in As-Dur

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Fantasiestücke für Klarinette und  
Klavier op. 73

### Kinderprogramm: Die Welt der Fantasie

Ab 6 Jahren

Komponisten schreiben mit ihrer  
Fantasie wunderschöne Musik. Kinder  
verzaubern und verblüffen Erwachsene  
oft mit ihrer Fantasie. Was empfinden  
sie beim Hören der Komposition  
„Tema con Variazioni“ von Jean Françaix?  
Hören sie, wie er das Lachen seiner  
Enkeltochter musikalisch umsetzt?

Wir freuen uns darauf, mit den Kindern  
über die Musik ins Gespräch zu kommen  
und zeigen ihnen wie Komponisten  
bestimmte Themen umsetzen. Sie haben  
dann die Gelegenheit zu teilen, was sie  
in den Musikbeispielen gehört und  
gedacht haben.

#### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Aus: Sonate für Klarinette und Klavier  
Es-Dur MWV Q 15 in Es-Dur  
1. Adagio. Allegro moderato

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Fantasiestücke für Klarinette und  
Klavier op. 73

**Bohuslav Martinů (1890-1959)**  
Sonatine für Klarinette und Klavier  
H. 356

**Jean Françaix (1912-1997)**  
Tema con variazioni  
für Klarinette und Klavier



Foto: Lena Meyer

## Ensemble Biloba

Milena Wilke - Violine

Andreas Lipp - Klarinette

Katharina Groß - Klavier

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 01.09.-03.09.2019 | 04.09.-06.09.2019 | 07.09.08.09.2019  |
| 21.10.-27.10.2019 | 18.10.-20.10.2019 | 11.10.-17.10.2019 |
| 06.12.-08.12.2019 | 28.10.-04.11.2019 | 05.11.-10.11.2019 |
| 24.01.-30.01.2020 | 04.12.-05.12.2019 | 01.12.-03.12.2019 |
| 05.04.-08.04.2020 | 31.01.-02.02.2020 | 20.03.-21.03.2020 |
| 19.06.-21.06.2020 | 09.04.-12.04.2020 | 13.05.-17.05.2020 |
|                   | 08.05.-12.05.2020 | 26.06.-29.06.2020 |
|                   | 22.06.-25.06.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage



## Milena Wilke

Violine  
Berlin

Foto: Greta Fleck



## Andreas Lipp

Klarinette  
Lübeck

Foto: Lena Meyer



## Katharina Groß

Klavier  
Berlin

Foto: Lena Meyer

**Milena Wilke** wurde 1996 in Freiburg im Breisgau geboren. Sie erzielte den ersten Preis des Wettbewerbs Ton und Erklärung 2016 in Berlin und Preisträgerin zahlreicher weiterer nationaler und internationaler Wettbewerbe. 2017 wurde sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Richard-Wagner-Verbands Konstanz und zudem in die Organisation Yehudi Menuhin „Live Music Now“ aufgenommen. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 erhielt sie ein Stipendium in der Kategorie Violine solo, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK).

Sie spielte als Solistin u. a. mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, der Philharmonie Baden-Baden, dem Philharmonischen Orchester Freiburg, der Magdeburgischen Philharmonie, der Russischen Kammerphilharmonie und dem Radiosinfonieorchester Belgrad. Des Weiteren gibt sie europaweit Recitals und Kammermusikkonzerte und war beim Heidelberger Frühling, der AMMERSSEERenaude und den Fränkischen Musiktagen (Bell'Arte Frankfurt a. M.) zu hören.

Sie war Jungstudentin in den Klassen von Latica Honda-Rosenberg, Rainer Kussmaul und Zakhar Bron. Ihr Bachelorstudium absolvierte sie bei Ingolf Turban in München. Ab 2019 studiert sie an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin bei Antje Weithaas. Weitere Inspirationen erhielt sie durch Meisterkurse bei Antje Weithaas, Volker Jacobsen, Wolfgang Marschner, Sophia Jaffé, Vadim Repin, Kristóf Baráti und Ivry Gitlis.

[www.milenawilke.com](http://www.milenawilke.com)

**Andreas Lipp** ist seit Oktober 2018 Solo-Klarinettist im Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck. Beim Deutschen Musikwettbewerb wurde er 2018 als Solist sowie 2016 zusammen mit der Pianistin Katharina Groß mit einem Stipendium ausgezeichnet und für die Saison 2017/2018 und 2019/2020 in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Bereits 2012 machte der junge, vielversprechende Künstler mit dem Gewinn des ersten Preises beim Internationalen Klarinettenwettbewerb Freiburg im Breisgau unter Präsidentschaft von Jörg Widmann auf sich aufmerksam.

Im gleichen Jahr wurde Andreas Lipp in die Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker aufgenommen. Dort konnte er mit namhaften Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Christian Thielemann und Kirill Petrenko arbeiten. Er war als Solo-Klarinettist beim Staatsorchester Hannover und der Staatsphilharmonie

Nürnberg engagiert. Darüber hinaus war er zu Gast beim hr-Sinfonieorchester, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und der Staatskapelle Dresden. Auch bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Zermatt Festival trat er bereits in Erscheinung.

Andreas Lipp wuchs in Wertingen, Bayern auf und erhielt den ersten Klarinettenunterricht von seinem Vater. Sein Studium absolvierte er in Stuttgart bei Norbert Kaiser und in Berlin bei Martin Spangenberg, wo er 2017 seinen Master of Music mit Bestnote abschloss. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz.

**Katharina Groß** wuchs in der Nähe von Heidelberg auf und absolvierte ihr Klavierstudium bei Matthias Kirschnereit, Stephan Imorde, Erik Tawaststjerna und Björn Lehmann an der hmt Rostock, der Sibelius Akademie in Helsinki und der UdK in Berlin. Meisterkurse bei namhaften Künstlern, wie Péter Nagy, Léon Fleisher, Menahem Pressler, Eberhard Felz, Einar Steen-Nøkleberg, Bernd Glemser, Bernd Goetzke und Martin Stadtfeld ergänzen ihre Ausbildung.

Bei Jugend musiziert errang sie schon im Alter von 13 Jahren einen 1. Bundespreis. Mittlerweile wurde die Pianistin mit einer Reihe nationaler und internationaler Preise ausgezeichnet, u. a. beim 6th New York International Piano Competition, beim 8th Campillos International Piano Competition (Spanien) und beim 16. Münchner Klavierpodium der Jugend. 2016 erhielt Katharina Groß zusammen mit dem Klarinettenisten Andreas Lipp ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs. Als *Duo Biloba* wurden sie in die Bundesauswahl der Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Katharina Groß konzertierte als Solistin bereits mit namhaften Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Vorpommern und der Polnischen Kammerphilharmonie. Sie ist regelmäßig bei renommierten Festivals zu hören, darunter die Ludwigsburger Schlossfestspiele, die Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, das Kyoto International Students Festival (Japan) und das CAFe Budapest (Contemporary Art Festival Budapest, Ungarn). Katharina Groß ist Stipendiatin von Yehudi Menuhin „Live Music Now“ in Rostock und Berlin, der Gisela und Erich Andreas-Stiftung, des DAAD, sowie des Cusanuswerks. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, sowie Konzertmitschnitte entstanden beim NDR, SWR, ZDF und dem Deutschlandfunk.

[www.katharinagross.com](http://www.katharinagross.com)

# Ensemble Biloba

Milena Wilke - Violine

Andreas Lipp - Klarinette

Katharina Groß - Klavier

## Programm 1 Bilder aus dem Osten

Begleiten Sie uns auf unserer musikalischen Reise durch Russland, Polen, Tschechien und Ungarn!

Unser Programm ist dabei ebenso abwechslungsreich wie die unterschiedlichen Landschaften, Kulturen und Mentalitäten dieser Länder.

### **Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)**

Fünf Stücke für 2 Violinen (hier Violine und Klarinette) und Klavier

### **Witold Lutosławski (1913-1994)**

Tänzerische Präludien für Klarinette und Klavier

### **Igor Stravinsky (1882-1971)**

Suite from „The Soldier´s Tale“ für Violine, Klarinette und Klavier

### **Pause**

### **Leos Janáček (1854-1928)**

Sonate für Violine und Klavier

### **Isidora Zebeljan (\*1967)**

Auftragswerk für Violine, Klarinette und Klavier (2019)

### **Béla Bartók (1881-1945)**

„Contrasts“ für Violine, Klarinette und Klavier

## Programm 2 Leaving Home

Frei nach dem Titel von Sir Simon Rattles Musik-Dokureihe beschäftigen wir uns mit dem Verlassen von gewohntem Terrain und dem Entdecken neuer Lebens- und Klangwelten. Sowohl unsere Besetzung, als auch die ab der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute entstandenen Werke weisen dabei neue Horizonte auf.

### **Darius Milhaud (1892-1974)**

Suite für Violine, Klarinette und Klavier op. 157b

### **Charles Ives (1874-1954)**

Largo für Violine, Klarinette und Klavier (1934)

### **Igor Stravinsky (1882-1971)**

Suite from „The Soldier´s Tale“ für Violine, Klarinette und Klavier

### **Pause**

### **Aram Khachaturian (1903-1978)**

Trio für Violine, Klarinette und Klavier (1932)

### **Alban Berg (1885-1935)**

Adagio aus dem Kammerkonzert für Klavier und Violine mit 13 Blasinstrumenten (1925)

Fassung für Violine, Klarinette und Klavier (1935)

### **Béla Bartók (1881-1945)**

„Contrasts“ für Violine, Klarinette und Klavier

## Programm 3 - Gleich und Gleich gesellt sich gern!?

Wie ungleich vermeintlich Gleiches sein kann, erleben Sie in unserem Konzertprogramm für Klarinette, Violine und Klavier.

Wie unterscheiden sich Stücke in Duo- und Trio-Besetzung von ein und demselben Komponisten? Und wie verwandt sind sich Aram Khachaturian und sein Neffe Karen in musikalischer Hinsicht? Begeben Sie sich zusammen mit uns auf die Suche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

### **Johann Baptist Vanhal (1739-1813)**

Trio für Violine, Klarinette und Klavier op. 20 Nr. 1

### **Karen Khachaturian (1920-2011)**

Sonate für Violine und Klavier op. 1

### **Aram Khachaturian (1903-1978)**

Trio für Violine, Klarinette und Klavier (1932)

### **Pause**

### **Johann Baptist Vanhal (1739-1813)**

Trio für Violine, Klarinette und Klavier op. 20 Nr. 5

### **Francis Poulenc (1899-1963)**

Sonate für Klarinette und Klavier op. 184

### **Francis Poulenc**

Trio für Violine, Klarinette und Klavier op. 138, Nach Jean Anouilh´s Stück „L´invitation au château“

## Kinderkonzert: Die Geschichte vom Soldaten

Machen Reichtum und Besitz glücklich? Ja! Das denkt zumindest der Soldat, dessen Geschichte wir sowohl in Worten als auch musikalisch erzählen möchten.

Um zu erkennen, wie sehr er sich getäuscht hat, muss der Soldat sich erst mit dem Teufel anlegen und einen recht holprigen, mit Erfolgen und Enttäuschungen gespickten Weg zurücklegen. Ausgerechnet eine Geige verhilft dem Soldaten letztendlich zu seinem „Happy End“.

Wir freuen uns darauf, euch Strawinskys unglaublich spannende, kontrastreiche und gefühlvolle Musik nahe zu bringen.

### **Igor Stravinsky (1882-1971)**

Suite aus „Die Geschichte vom Soldaten“ für Violine, Klarinette und Klavier

*Marsch des Soldaten*

*Die Geige des Soldaten - Weisen am Bach*

*Kleines Konzert*

*3 Tänze: Tango - Walzer - Ragtime  
Tanz des Teufels*

Altersempfehlung: 8-14 Jahre



Foto: Duo Schepansky-Stier

## Duo Schepansky-Stier

Julius Schepansky - Akkordeon

Mathis Kaspar Stier - Fagott

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 26.02.-01.03.2020 | 13.10.-16.10.2019 | 17.10.-21.10.2019 |
| 06.04.-11.04.2020 | 24.01.-26.01.2020 | 18.01.-23.01.2020 |
| 14.05.-19.05.2020 | 22.02.-25.02.2020 | 16.04.-19.04.2020 |
| 06.07.-10.07.2020 | 12.04.-15.04.2020 | 11.07.-14.07.2020 |
|                   | 20.05.-24.05.2020 |                   |
|                   | 01.07.-05.07.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage



## Julius Schepansky

Akkordeon

Essen

Foto: Suzanna Spezial



## Mathis Kaspar Stier

Fagott

Köln

Foto: Michael Reinhardt

**Julius Schepansky** (\*1998) erhielt seinen ersten Akkordeonunterricht im Alter von sieben Jahren. Nach seinem Jungstudium bei Claudia Buder in Münster begann er 2017 sein Studium in der Klasse von Mie Miki und Heidi Luosujärvi an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Zusätzlich studiert er bei Peter Walter Jazzklavier.

Als Solist und in unterschiedlichen kammermusikalischen Formationen ist Julius Schepansky Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. Als mehrfacher Bundespreisträger von Jugend musiziert wurde er 2016 in die Europäische Union der Musikwettbewerbe für die Jugend, EMCY aufgenommen. Darüber hinaus wurde er mit einer Vielzahl von Sonderpreisen ausgezeichnet und war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben.

2017 wurde ihm der Nachwuchsförderpreis für Musik des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Als Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs 2018 wurde er in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Konzerte führten den jungen Akkordeonisten und Pianisten nach Indonesien, Italien, Japan, Luxemburg, Norwegen, Russland, Senegal, Spanien und Tschechien. Er spielte u. a. in der Laeizshalle Hamburg und der Kölner Philharmonie, war 2018 Akademist bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker und wirkte bei diversen Uraufführungen mit, z. B. beim Podium Esslingen.

Ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit liegt in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik sowie der Improvisation. Als Jazzpianist komponiert er eigene Werke.

Julius Schepansky wirkte bei diversen Rundfunk- und Fernsehproduktionen beim WDR, NDR, BR und Deutschlandfunk mit.

Der Fagottist **Mathis Kaspar Stier** (geb. 1994) ist seit Herbst 2016 Solofagottist des WDR Sinfonieorchesters Köln. Bereits im Alter von 19 Jahren gewann er einen 3. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Prager Frühling sowie einen 2. Preis beim Gillet-Fox Wettbewerb der International Double Reed Society in New York. 2018 wurde er mit einem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Er erhielt seinen ersten Fagottunterricht im Alter von neun Jahren und wurde mit 14 Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater München bei Lyndon Watts. 2012 begann er sein Studium bei Eberhard Marschall in München, gefördert von der Studienstiftung des deutschen Volkes. 2015 studierte er ein Semester am CNSM de Paris bei Laurent Lefèvre und wurde anschließend Stipendiat der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker, wo er von Daniele Damiano und Mor Biron unterrichtet wurde.

Mathis Kaspar Stier war Mitglied des Bayerischen Landesjugendorchests, des Bundesjugendorchesters und des Gustav Mahler Jugendorchesters. Orchesteraushilfen spielte er bei den Berliner Philharmonikern, den Münchner Philharmonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra.

Als begeisterter Kammermusiker spielte Mathis Kaspar Stier Konzerte mit dem Goldmund Quartett beim Festival Musik in den Häusern der Stadt in Hamburg und Köln und dem Gustav Mahler Jugend Ensemble beim Internationalen Musikfest Kreuth am Tegernsee. Mit dem Scharoun Ensemble Berlin trat er im Rahmen des Zermatt Music Festival 2016 auf.

Als Solist konzertierte er mit dem Czech Chamber Philharmonic Orchestra Pardubice, dem Lithuanian Chamber Orchestra, der Neuen Philharmonie München sowie der Bad Reichenhaller Philharmonie.

[www.mathiskasparstier.com](http://www.mathiskasparstier.com)

# Duo Schepansky-Stier

Julius Schepansky - Akkordeon

Mathis Kaspar Stier - Fagott

## Programm 1 Interferenzen

*[Interferenz, die (lat. inter ‚zwischen, ferire ‚schlagen, treffen‘): eine Überlagerungserscheinung, die auftritt, wenn zwei oder mehr Wellenzüge dasselbe Raumgebiet durchlaufen]*

Die Besetzung Fagott - Akkordeon vereint zwei Exoten, die zusammen ein noch nie gehörtes Programm entstehen lassen, eine Fusion aus furiosen Solostücken und interagierenden Duos.

Alle Bearbeitungen stammen vom Duo.

**Alexandre Tansman (1897-1986)**

Sonatine für Fagott und Klavier

**Igor Strawinsky (1882-1971)**

Tango

**Luciano Berio (1925-2003)**

Sequenza XII für Fagott

**Charles Koechlin (1867-1950)**

Trio für Flöte, Klarinette und Fagott op. 92

**Olli Kortekangas (1955)**

Gatecrasher für Akkordeon

**Pause**

**Pierre Max Dubois (1930-1995)**

Sonatine Tango für Fagott und Klavier

**Luciano Berio (1925-2003)**

Sequenza XIII (Chanson) für Akkordeon

**Philip Glass (\*1937)**

Glassworks - 1. Opening

**Krzysztof Penderecki (\*1933)**

3 Miniaturen

**Lepo Sumara (1950-2000)**

Quasi improvisata

**Roger Boutry (\*1932)**

Interferences I

## Programm 2 Bach +

Das Programm Bach+ beinhaltet die kompletten dreistimmigen Sinfonien Johann Sebastian Bachs, deren Polyphonie in der Bearbeitung für Fagott und Akkordeon in einem ganz neuen Licht erstrahlt. Als Intermezzi dienen Werke von Zeitgenossen Bachs.

Alle Bearbeitungen stammen vom Duo.

**Johann Sebastian Bach**

(1685-1750)

Sinfonie Nr. 1 BWV 787

Sinfonie Nr. 2 BWV 788

**Carl Philipp Emanuel Bach**

(1714-1788)

Sonate für Violine und Klavier g-Moll H. 542.5

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 3 BWV 789

Sinfonie Nr. 4 BWV 790

**Domenico Scarlatti**

(1685-1757)

Sonate A-Dur K 101

Sonate F-Dur K 107

(Akkordeon solo)

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 5 BWV 791

Sinfonie Nr. 6 BWV 792

**Benedetto Marcello**

(1686-1739)

Cellosonate e-Moll op. 1 Nr. 2

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 7 BWV 793

Sinfonie Nr. 8 BWV 794

**Pause**

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 9 BWV 795

**Antonio Vivaldi (1678-1741)**

Sonate für Violoncello und basso continuo in g-Moll

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 10 BWV 796

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 11 BWV 797

**Domenico Scarlatti**

Sonate F-Dur K 106

Sonate g-Moll K 102

(Akkordeon solo)

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 12 BWV 798

Sinfonie Nr. 13 BWV 799

**Georg Philipp Telemann**

(1681-1767)

Sonate F-Moll TWV 41:f1

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonie Nr. 14 BWV 800

Sinfonie Nr. 15 BWV 801



Foto: Natalia Jansen

## Duo Schepansky-Wehrmeyer

Julius Schepansky - Akkordeon

Anne Maria Wehrmeyer - Violine

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 01.11.-07.11.2019 | 26.09.-29.09.2019 | 16.09.-25.09.2019 |
| 31.01.-07.02.2020 | 30.10.-31.10.2019 | 25.10.-29.10.2019 |
| 01.04.-06.04.2020 | 04.01.-08.01.2020 | 06.12.-12.12.2019 |
| 08.05.-11.05.2020 | 27.03.-31.03.2020 | 09.01.-13.01.2020 |
| 22.06.-25.06.2020 | 05.05.-07.05.2020 | 30.04.-04.05.2020 |
| 06.07.-10.07.2020 | 26.06.-29.06.2020 | 11.07.-15.07.2020 |
|                   | 01.07.-05.07.2020 |                   |
|                   | 29.07.-31.07.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage



Foto: Zuzanna Spezial

## Anne Maria Wehrmeyer

Violine  
Berlin



Foto: Zuzanna Spezial

## Julius Schepansky

Akkordeon  
Essen

### Programm 1

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate für Violine und Klavier  
G-Dur BWV 1019

#### Yuji Takahashi (\*1938)

Le double de Paganini  
für Violine und Akkordeon

#### Niccolo Paganini (1782-1840)

Variations on God Save the King op. 9  
für Violine solo

#### Violeta Dinescu (\*1953)

Lun-Ju  
für Violine und Akkordeon

#### Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Aus: Suite in g-Moll HWV 432  
Passacaglia

**Pause**

### Biografien

Anne Maria Wehrmeyer: siehe Seite 74

Julius Schepansky: siehe Seite 90

### Programm 2

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate für Violine und Klavier  
in f- Moll BWV 1018

#### Johann Sebastian Bach

Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004  
für Violine solo

#### Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sonate Nr. 31 für Violine und Klavier  
in B-Dur KV 372

#### Sergej Rachmaninow (1873-1943)

Aus: 14 Romanzen op. 34  
Nr. 2. In the soul of each of us. Non  
allegro  
Nr. 8: Music. Andante mosso

#### Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Danse macabre

**Pause**

#### Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 1  
in d-Moll op. 75

#### Louis-Claude Daquin (1694-1772)

Aus: Pièces de clavecin - Deuxième  
Suite  
Allemande - Courante - La Favorite  
Bearbeitung für Akkordeon von  
Julius Schepansky

#### Franz Schubert (1797-1828)

Sonatine D-Dur op. 137 Nr. 1

#### Pjotr I. Tschaikowski (1840-1893)

Aus: Souvenir d'un lieu cher op. 42  
Scherzo

*Alle Bearbeitungen stammen vom  
Duo, das Akkordeon übernimmt die  
Klavierstimme.*

### Kinderkonzert

Standet ihr schon einmal auf einer Bühne? Wollt ihr auch mal vor einem Publikum stehen? Zeigt uns eure Kreativität!

Wir wollen mit euch eine bunte Performance auf die Beine stellen, bei der ihr im Mittelpunkt steht: Musik, Tanz, Theater und vieles mehr. Mit uns habt ihr die Möglichkeit, eure eigenen künstlerische Talente zu entdecken!

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren.



Foto: Sebastian Palzhoff

### Duo Maingold

Christina Bernard - Saxophon  
Lea Maria Löffler - Harfe



Foto: Sebastian Palzhoff

### Duo Kontraste

Malte Neidhardt - Posaune  
Lea Maria Löffler - Harfe



Foto: Sebastian Palzhoff

### Trio NeuGehört

Christina Bernard - Saxophon  
Malte Neidhardt - Posaune  
Lea Maria Löffler - Harfe

#### Freie Termine

#### Trio NeuGehört - Duo Maingold - Duo Kontraste

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 25.09.-29.09.2019 | 03.10.-06.10.2019 | 20.11.-21.11.2019 |
| 13.12.-15.12.2019 | 27.11.-28.11.2019 | 25.11.-26.11.2019 |
| 15.01.-18.01.2020 | 11.12.-12.12.2019 | 24.01.-26.01.2020 |
| 19.02.-22.02.2020 | 19.01.-23.01.2020 | 04.03.-08.03.2020 |
| 15.04.-19.04.2020 | 23.02.-25.02.2020 | 09.04.-11.04.2020 |
| 27.05.-01.06.2020 | 29.04.-03.05.2020 | 21.05.-24.05.2020 |
| 11.07.-15.07.2020 | 02.06.-07.06.2020 | 17.06.-21.06.2020 |
|                   | 16.07.-19.07.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage



## Christina Bernard

Saxophon  
Würzburg

Foto: Katharina Trutzl



Foto: Sebastian Palzhoff

## Malte Neidhardt

Posaune  
Frankfurt



## Lea Maria Löffler

Harfe  
Detmold

Foto: Melissa Rachel Kavanagh

**Christina Bernard**, 1995 in Erlangen geboren, begann ihr Jungstudium mit 16 Jahren an der Hochschule für Musik Würzburg, wo sie seit 2013 ihr Studium bei Lutz Koppetsch fortführt. Ihre Ausbildung ergänzte sie durch Meisterkurse u. a. bei Arno Bornkamp, Joonatan Rautiola, Jan Schulte-Bunert, Vincent David, Lars Mlekusch und Johannes Thorell.

Christina Bernard gewann zahlreiche Preise, darunter erste Bundespreise bei Jugend musiziert, den dritten Preis beim Berthold Hummel-Wettbewerb in Würzburg, den ersten Preis beim 1st International J. Pakalnis International Competition for Wind and Percussion Instrumentalists in Litauen, den ersten Preis beim 23. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerb und den ersten Preis sowie Förderpreise beim Wettbewerb um den Wolfgang Fischer und Maria Fischer-Flach-Preis. 2018 erhielt sie ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs, verbunden mit der Aufnahme in die 63. Bundesauswahl Konzerte junger Künstler. Christina Bernard ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes, von Yehudi Menuhin „Live Music Now“ und wurde durch das Deutschlandstipendium gefördert.

Orchestererfahrungen sammelte die Saxophonistin u. a. als Mitglied im Bundesjugendorchester, im WDR Sinfonieorchester Köln, bei den Essener Philharmonikern, den Würzburger Philharmonikern und den Thüringer Symphonikern. Als Solistin gastierte sie mit dem Kammerorchester in Bischkek, Kirgistan und dem Ensemble-Orchester der Nationalen Philharmonischen Gesellschaft Musica Humana Juventus in Litauen.

**Malte Neidhardt** wurde 1997 in Frankfurt am Main geboren. Im Jahr 2012 wurde er als Jungstudent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in die Klasse von Oliver Siefert aufgenommen, seit dem Wintersemester 2015 studiert er dort im Hauptfach Posaune. Meisterkurse besuchte er unter anderem bei Branimir Slokar, Andreas Klein und Fabrice Millischer.

Beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert gewann Malte Neidhardt in den Jahren 2012 und 2015 jeweils einen ersten Preis in der Kategorie Posaune solo. 2012 war er Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, sowie von 2015 bis 2018 Stipendiat der Stiftung Freunde Junger Musiker e.V. Frankfurt. Seit 2018 ist er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Beim Deutschen Musik-

wettbewerb 2017 erhielt er ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs, verbunden mit der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler.

Orchestererfahrung sammelte er unter anderem im Landesjugendsinfonieorchester Hessen und im Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern. In den Jahren 2015 und 2016 spielte er im Bundesjugendorchester, seit 2016 ist er Mitglied in der Jungen Deutschen Philharmonie. Von 2017 bis 2019 war er zudem Stipendiat der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters.

**Lea Maria Löffler** entdeckte ihre Liebe zur Harfe im Alter von fünf Jahren. Zu ihren Lehrern gehören u. a. Silke Aichhorn, Andreas Mildner und Mirjam Schröder. Von 2008 bis 2013 studierte sie in der Frühförderklasse der Hochschule für Musik Würzburg und von 2013 bis 2016 im Jungstudierenden-Institut der Hochschule für Musik Detmold, wo sie seit dem Wintersemester 2016 das Vollstudium bei Godelieve Schrama absolviert. 2018 bis 2019 ist sie als Erasmusstudentin in die Klasse von Isabelle Moretti am Conservatoire nationale supérieur de musique et de danse de Paris aufgenommen.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 erspielte sie sich ein Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler. Zusätzlich wurde sie mit dem Sonderpreis des Verbandes der Harfenisten in Deutschland e.V. ausgezeichnet. 2018 war Lea Maria Löffler Preisträgerin beim Internationalen Harfenwettbewerb der Franz Josef Reinl Stiftung, 2012 beim Internationalen Harfenwettbewerb Félix Godefroid/Belgien und 2010 beim Harfenwettbewerb des Verbandes der Harfenisten in Deutschland e.V.

Seit 2018 wird sie von der Studienstiftung des deutschen Volkes, seit 2017 von der Dr. Franz Stüsser-Stiftung und seit 2015 von der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung gefördert. Außerdem erspielte sie sich das Conrad von der Goltz Stipendium der Hochschule für Musik Würzburg und erhielt Förderpreise der Sparkassen NRW und der Hindemith Stiftung.

2010 gab Lea Maria Löffler ihr erstes Solokonzert mit Orchester und spielte u. a. mit den Würzburger Philharmonikern. Orchestererfahrung sammelte sie im Bundesjugendorchester. Zudem hat sie mit mehreren Rundfunksendern wie dem BR, dem WDR und dem Deutschlandfunk zusammengearbeitet.

[www.lea-maria-loeffler.de](http://www.lea-maria-loeffler.de)

## Trio NeuGehört

Christina Bernard - Saxophon

Malte Neidhardt - Posaune

Lea Maria Löffler - Harfe

### Programm 1 Romantik 2.0

In diesem Programm bieten wir eine „Version 2.0“ und somit ein neues Hörerlebnis der romantischen Trioliteratur. Werke, ursprünglich für Oboe, Horn und Klavier komponiert, erklingen in unserer ungewöhnlichen Besetzung.

#### **Carl Reinecke (1824-1910)**

Trio a- Moll op. 188 für Oboe, Horn und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon, Posaune und Harfe von Trio NeuGehört

#### **Robert Kahn (1865-1951)**

Serenade f-Moll op. 73, für Oboe, Horn und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon, Posaune und Harfe von Trio NeuGehört

#### **Pause**

#### **Heinrich von Herzogenberg (1843-1900)**

Trio D-Dur op. 61 für Oboe, Horn und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon, Posaune und Harfe von Trio NeuGehört

#### **Jean-Michel Damase (1928-2013)**

Trio für Oboe, Horn und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon, Posaune und Harfe von Trio NeuGehört

### Programm 2 Schattierungen

Lassen Sie sich von den Klangfarben und Schattierungen der Duo- und Triowerke überraschen!

#### **Carl Reinecke (1824-1910)**

Trio a- Moll op. 188 für Oboe, Horn und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon, Posaune und Harfe von Trio NeuGehört

#### **Camille Saint-Saëns (1835-1921)**

Sonate D-Dur op. 199 für Oboe und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold

#### **Pause**

#### **Damian Scholl (\*1988)**

Neues Werk für Saxophon, Posaune und Harfe

#### **Jean Daetwyler (1907-1994)**

Orpheus und Eurydike für Posaune und Harfe

#### **Jean-Michel Damase (1928-2013)**

Trio für Oboe, Horn und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon, Posaune und Harfe von Trio NeuGehört

## Duo Kontraste

Malte Neidhardt - Posaune

Lea Maria Löffler - Harfe

### Programm: Alt trifft neu

Die Harfe und die Posaune sind zwei der ältesten Instrumente, die nach wie vor gespielt werden. Vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik sind sie immer wieder in interessanten Konstellationen zu hören. Erleben Sie in diesem Konzert die spannende Gegenüberstellung von alter und neuer Literatur für Posaune und Harfe.

#### **Braxton Blake (\*1954)**

Duo für Posaune und Harfe

#### **Giovanni Martino Cesare (~1590-1667)**

La Hieronyma aus: „Musicali Melodie per Voci et Instrumenti“ 1621 für Posaune und Harfe

#### **Germaine Tailleferre (1892-1983)**

Sonate pour harpe

#### **F. Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**

Lieder ohne Worte

Bearbeitung für Posaune und Harfe von Paul Angerer

#### **Pause**

#### **Georg Chr. Wagenseil (1715-1777)**

Posaunenkonzert Es-Dur

Bearbeitung für Altposaune und Harfe

#### **Giacinto Scelsi (1905-1988)**

Tre Pezzi per Trombone solo

#### **William Croft (1678-1727)**

Suite in C minor für Harfe solo

#### **Jean Daetwyler (1907-1994)**

Orpheus und Eurydike für Posaune und Harfe

### Kinderkonzert Die Bremer Stadtmusikanten NeuGehört

Ihr kennt sicher das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ der Gebrüder Grimm, oder? Wir wollen euch dieses schöne Märchen auf eine ganz neue Art und Weise erzählen!

In unserer Geschichte geht es um drei Musikanten, die sehr seltene Instrumente spielen: Harfe, Posaune und Saxophon. Obwohl sie ganz verschieden sind, werden sie bald gute Freunde und begeben sich auf eine abenteuerreiche musikalische Reise durch Deutschland und seine Nachbarländer.

Habt ihr Lust mitzukommen? Es gibt spannende Musikstücke zu hören und außergewöhnliche Instrumente zu erleben; und ganz bestimmt brauchen wir auch eure Unterstützung, um die Gefahren auf unserer Reise zu meistern!

Ein Konzert für Kinder von 5 bis 10 Jahren

# Duo Maingold

Christina Bernard - Saxophon

Lea Maria Löffler - Harfe

## Programm 1 Brezel trifft Baguette

### Duo Maingold

Das Rezept dieses Programmes setzt sich aus zwei Zutaten zusammen: Französischen und deutschen Komponisten. Wir haben für Sie eine vielfältige Mischung aus Stücken zusammengestellt, die von der Barockzeit bis in die Moderne reicht und Ihnen die ganze Bandbreite unserer Besetzung eröffnet: Guten Appetit!

#### Robert Schumann (1810-1856)

3 Romanzen op. 94  
für Oboe und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold

#### Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Sonate g-Moll BWV 1020  
für Violine und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold

#### Christian Lauba (\*1952)

Worksong - Étude Nr. 15  
für Altsaxophon solo

#### Claude Debussy (1862-1918)

Rêverie und Deuxième arabesque  
für Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold

### Pause

#### Gustav Bumcke (1876-1963)

Notturmo op. 45  
für Altsaxophon und Harfe

#### Ida Gotkovsky (\*1933)

Eolienne  
für Altsaxophon und Harfe

#### Jacques de la Presle (1888-1969)

Le jardin mouillé  
für Harfe solo

#### Jacques Ibert (1890-1962)

Entr'acte  
für Flöte und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold

## Programm 2 "à la française"

### Duo Maingold

Zahllose Werke sowohl für Saxophon als auch für Harfe stammen aus der Feder französischer Komponisten. Wir widmen dieser Musik ein eigenes Programm, wobei wir uns sowohl im Duo als auch solistisch präsentieren.

#### Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Sonate D-Dur op. 166  
für Oboe und Klavier

Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold

#### Christian Lauba (\*1952)

Worksong - Étude Nr. 15  
für Altsaxophon solo

#### Gabriel Fauré (1845-1924)

Une châtelaine en sa tour op. 110  
für Harfe solo

#### Claude Debussy (1862-1918)

Album of five pieces  
für Oboe (Flöte) und Harfe (Klavier)

Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold

### Pause

#### Paul Bonneau (1918-1995)

Caprice en forme de valse  
für Saxophon solo

#### Ida Gotkovsky (\*1933)

Eolienne  
für Altsaxophon und Harfe

#### Maurice Ravel (1875-1937)

Vocalise - Étude en Forme de Habanera für Stimme und Klavier  
Bearbeitung für Altsaxophon und Klavier

#### Germaine Tailleferre (1892-1983)

Sonate pour harpe  
für Harfe solo

#### Jacques Ibert (1890-1962)

Entr'acte  
für Flöte (oder Violine) und Gitarre  
Bearbeitung für Sopransaxophon und Harfe von Duo Maingold



## Trio d'Iroise

Sophie Pantzier - Violine

François Lefèvre - Viola

Caspar Wedell - Violoncello

### Freie Termine

| Nord              | Mitte             | Süd               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 30.09.-05.10.2019 | 16.09.-22.09.2019 | 06.10.-13.10.2019 |
| 29.11.-05.12.2019 | 06.12.-10.12.2019 | 11.12.-16.12.2019 |
| 19.12.-22.12.2019 | 17.12.-18.12.2019 | 03.01.-05.01.2020 |
| 17.03.-22.03.2020 | 27.01.-02.02.2020 | 31.03.-06.04.2020 |
| 22.06.-28.06.2020 | 07.04.-12.04.2020 |                   |

Weitere Termine auf Anfrage

## Trio d'Iroise

Sophie Pantzier - Violine

François Lefèvre - Viola

Caspar Wedell - Violoncello

*Hannover*

Das deutsch-französische **Trio d'Iroise** gründeten Sophie Pantzier, François Lefèvre und Johann Caspar Wedell im Sommer 2017 auf dem Kammermusikfestival Rencontres musicales d'Iroise in der Bretagne.

Schon nach wenigen Probenmonaten erhielten sie im März 2018 im Finale des Deutschen Musikwettbewerbes das begehrte Stipendium des DMW, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler sowie den Sonderpreis der Marie-Luise Imbusch Stiftung zu Lübeck.

Ihr Repertoire umfasst nicht nur die berühmten Klassiker der Streichtrio-Literatur, sondern auch Verschollenes, Unbekanntes, oder eigens angefertigtes. Dafür steht François Lefèvre in regelmäßigem Kontakt mit den Hinterbliebenen unbekannter Komponisten. Außerdem entstanden durch die Zusammenarbeit mit dem Arrangeur Malte Schiller Arrangements traditioneller syrischer Musik für syrische Musiker (Oud und Rhythmusinstrumente) und Streichtrio.

Seit Oktober 2018 absolviert das Trio ein Masterstudium Kammermusik an der HTMH Hannover bei Prof. Oliver Wille.

Sophie Pantzier und François Lefèvre sind Mitglieder der NDR Radiophilharmonie, Caspar Wedell ist Solocellist des ensemble reflektor.

[www.triodiroise.de](http://www.triodiroise.de)

---

### Kinderkonzert: Caspar's erste Trioprobe

Wie kommt es, dass die Musiker in der Kammermusik auch ohne Dirigent zusammen spielen? Woran erkennen sie das richtige Tempo? Wer zeigt ihnen wann sie einsetzen müssen? Und überhaupt: Was gehört eigentlich alles zum gemeinsamen Musizieren?

Das alles fragt sich auch Caspar kurz vor seiner ersten Ensembleprobe mit dem Trio d'Iroise. Und dabei wird seine Mithilfe so dringend benötigt, denn die drei stehen kurz vor einer wichtigen Tournee und er muss für den Cellisten einspringen, der sich einen Arm gebrochen hat. Wird es Caspar schaffen, mit Hilfe der Kinder die Tournee des Trios zu retten?

Das Konzert richtet sich an Kinder im Alter von ca. 6-8 Jahren.

### Programm 1 Wendepunkte

Während Gideon Klein 1944 als letztes Werk sein Streichtrio komponierte, bevor er im KZ Fürstengrube ermordet wurde, schrieb Bernd Alois Zimmermann im selben Jahr nach der Rückkehr von der Front mit seinem Streichtrio eines seiner allerersten Werke. Doch entgegen naheliegender Vermutungen über diese selten gespielten Werke, zeichnet die Musik Kleins viel Helles und Leichtes aus, während die des Heimkehrers dunkel, bedrohlich und verzweifelt klingt. Wolfgang Amadeus Mozart schrieb sein Divertimento auf dem Höhepunkt seiner Karriere, ließ es jedoch keine Unterhaltungsmusik werden, wie damals üblich, sondern entfaltete im Rahmen der traditionellen Satzbezeichnungen tiefe Emotionen, nachdenkliche Kunst und tänzerische Heiterkeit.

#### Gideon Klein (1919-1945)

Streichtrio für Violine, Viola und Violoncello (1944)

#### Bernd Alois Zimmermann (1918-1970)

Trio für Violine, Viola und Violoncello (1944)

#### Pause

#### Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Divertimento in Es-Dur KV 563 für Violine, Viola und Violoncello

### Programm 2: "musique pour faire plaisir"

„Musique pour faire plaisir“, so Jean Francaix, der mit seiner Musik unmittelbar berühren wollte. Seine Ideen sind prägnant und ohne Umschweife erzählt. Ganz anders das Trio von Frederick Septimus Kelly. Er widmete sein Streichtrio der jungen Geigerin Jelly D'Aranyi und gestand ihr damit seine Liebe. Leider blieben seine Noten jahrelang ungespielt in ihrem Schrank. Seine Musik ist so schwärmerisch, verziert und bittend, wie es eine Liebeserklärung nur sein kann.

#### Franz Schubert (1797-1828)

Streichtrio D 471 in B-Dur – Fragment für Violine, Viola und Violoncello

#### Jean Francaix (1912-1997)

Trio pour violon, alto et violoncelle

#### Pause

#### Frederick Septimus Kelly (1881-1916)

Streichtrio in h-Moll für Violine, Viola und Violoncello

Programm 3 >>

## Trio d'Iroise

Sophie Pantzier - Violine

François Lefèvre - Viola

Caspar Wedell - Violoncello

### Programm 3: Inspiration franco-allemande

In diesem Programm widmen wir uns der deutsch-französischen Freundschaft. Beethovens Streichtrio gehört zu den schönsten Werken dieser Gattung und steht mit seiner klaren, traditionellen Formsprache in unmittelbarem Kontrast zum Trio Rihms. Über seine "Musik für drei Streicher" sagt Rihm selbst, sein "Plädoyer geht für eine undurchschaubare, klare, verwirrte und leidenschaftliche Musik, eine präzise und erstaunte, wie es menschliche Existenz ist". Die Musik von Jean Cras ist in Deutschland zu Unrecht noch weitgehend unbekannt. Die Tonsprache des Konteradmirals der französischen Kriegsmarine gibt die vielen Eindrücke seiner Reisen fast klangmalerisch wieder und sprengt zuweilen den tonalen Rahmen europäischer Klangwelten.

#### Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichtrio in c-Moll op. 9/3 für Violine, Viola und Violoncello

#### Wolfgang Rihm (\*1952)

aus: "Musik für 3 Streicher"

Teil II: Canzona I-III

für Violine, Viola und Violoncello

#### Pause

#### Jean Cras (1879-1932)

Trio pour violon, alto et violoncelle



## Eliot Quartett

Maryana Osipova - Violine

Alexander Sachs - Violine

Dmitri Hahalin - Viola

Michael Preuss - Violoncello

(optional: Lea Maria Löffler - Harfe)

### Freie Termine

| Nord               | Mitte              | Süd                |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| 07.10.-11.10.2019* | 26.09.-29.09.2019  | 30.09.-02.10.2019* |
| 25.10.-28.10.2019* | 06.10.2019         | 03.10.-05.10.2019  |
| 07.04.-08.04.2020* | 12.10.-14.10.2019* | 07.11.-11.11.2019* |
| 09.04.-11.04.2020  | 12.12.-16.12.2019  | 16.01.-20.01.2020  |
|                    | 06.02.-07.02.2020  | 08.02.-10.02.2020* |
|                    | 06.03.-09.03.2020  | 01.05.-03.05.2020  |
|                    | 02.04.-06.04.2020* |                    |

Termine, die mit einem \* markiert sind, sind auch mit Lea Maria Löffler buchbar.

Weitere Termine auf Anfrage

## Eliot Quartett

Maryana Osipova - Violine  
Alexander Sachs - Violine  
Dmitri Hahalin - Viola  
Michael Preuss - Violoncello

Frankfurt am Main

### Programm 1: Wien

#### Die Wiege des Streichquartetts im Wandel

Begeistert vom Schaffen des „Vaters des Streichquartetts“, Joseph Haydn, brachte Wolfgang Amadeus Mozart die Gattung des klassischen Streichquartetts, das man der Leipziger Allgemeinen Musikalischen Zeitung von 1801 nach „nirgends besser und an den meisten bedeutenden Orten nicht so richtig, fein und schön ausführen hört als in Wien“, zur Vollen- dung. In dieser Traditionslinie sieht sich auch Anton Webern, Mitglied der so genannten Zweiten Wiener Schule, eines in Wien am Anfang des 20. Jahrhundert gebildeten Kompo- nistenkreises um Arnold Schönberg. Auch Franz Schuberts G-Dur-Quartett – der krönende Abschluss unseres Wiener Quartett-Abends – entstand anno 1826 in diesem Zentrum des musikalischen Europas.

#### Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquartett in B-Dur KV 589

#### Anton Webern (1883-1945)

Langsamer Satz (1905)

#### Pause

#### Franz Schubert (1797-1828)

Streichquartett in G-Dur D. 887

### Biografie siehe Seite 20

### Programm 2

#### Russische Klangfarben

Gibt es eine Nationalität der Musik? Wie kommt es, dass man Werke, die an sich sehr unterschiedlich sind, eindeutig der „russischen“ Musik zuordnet? Vom Gesang einer ortho- doxen Totenmesse im 3. Streichquar- tett Tschaikowskys über lyrische und frühlinghafte Stimmungen des 1. Quartetts von Schostakowitsch hin zu den volkstümlichen Melodien des Kaukasus bei Prokofjew: ein buntes Programm, das die verschiedensten Facetten der klassischen Musik Russ- lands beleuchtet.

#### Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Streichquartett Nr. 1 in C-Dur op. 49

#### Sergej Prokofjew (1891-1953)

Streichquartett Nr. 2 in F-Dur

#### Pause

#### Pjotr I. Tschaikowski (1840-1893)

Streichquartett Nr. 3 in es-Moll

### Programm 3: Beethoven: Anfang und Unendlichkeit

#### (zum Beethoven-Jubiläum, für Konzerte im Jahr 2020)

Ein Beethoven-Zyklus in Kleinformat: Das erste und letzte Streichquartett ergänzt durch das mitreißende dritte Rasumowsky-Quartett. Alles Gute zum 250. Geburtstag, Ludwig van Beethoven!

#### Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1

#### Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 135

#### Pause

#### Ludwig van Beethoven

Streichquartett C-Dur op. 59 Nr. 3

### Kinderkonzert Märchenstunde

Jeder von Euch hat bestimmt eine Lieblingsgeschichte die eure Eltern euch immer wieder erzählen müssen, damit ihr einschlafen könnt!

Wir erzählen Euch die Lieblingsge- schichten unserer Kindheit, was sehr spannend wird, weil wir alle in ganz unterschiedlichen Teilen der Welt auf- gewachsen sind. Mit märchenhafter Musik von Tschaikowski, Schumann, Brahms und vielen Anderen!

*Für Kinder bis 11 Jahre. Eure Eltern dürft Ihr gerne mitbringen!*

### Programm 4

#### mit Lea Maria Löffler, Harfe (Biografie siehe Seite 101)

Mit diesem Programm entführen wir Sie musikalisch nach Frankreich in die Zeit des Impressionismus, eine Epoche, die wie keine andere die un- mittelbare Nähe der verschiedenen Kunstrichtungen veranschaulicht. So sind mit Ausnahme von Ravels großem Streichquartett op. 35 alle Komponisten dieses Abends von literarischen Vorlagen inspiriert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem amerikanischen Schrift- steller Edgar Allan Poe, für dessen romantisch, düstere Erzählungen der schwelgerische Klang der Harfe wie gemacht zu sein scheint.

#### Henriette Renié (1875-1956)

Ballade fantastique d´après « Le cœur révélateur » d´Edgar Poë für Harfe Solo

#### Maurice Ravel (1875-1937)

Streichquartett in F-Dur op. 35

#### Pause

#### Gabriel Fauré (1845-1924)

Une châtelaine en sa tour op. 110 für Harfe Solo

#### André Caplet (1878-1925)

Conte fantastique d´après «Le Mas- que de la mort rouge» d´Edgar Poë für Harfe und Streichquartett

# Deutscher Musikwettbewerb

## 43 Jahre DMW

Seit dem Gründungsjahr 1975 ist der Deutsche Musikwettbewerb der nationale Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland mit dem breitesten Förderspektrum.

Er ist eines von insgesamt 16 Förderprojekten des Deutschen Musikrats und wird mit jeweils wechselnden Kategorien jährlich im Wechsel zwischen Bonn und einer anderen deutschen Stadt ausgetragen.

## Mehr als nur Preisgelder

Den PreisträgerInnen und StipendiatInnen des DMW eröffnet sich im Anschluss an den eigentlichen Wettbewerb ein Bündel optimal aufeinander abgestimmter und effizienter Fördermaßnahmen.

## Substantiell fördern

Die Fördermaßnahmen greifen dort, wo die Musikausbildung aufhört. Um die jungen Musikerpersönlichkeiten dabei zu unterstützen, sich im Konzertleben zu platzieren, setzt der DMW den Schwerpunkt der Förderprogramme auf die Vermittlung von Konzerten.

PreisträgerInnen und StipendiatInnen werden im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) für Kammermusikkonzerte in ganz Deutschland vermittelt. Die ca. 250 Mitglieder des Veranstalterings der BAKJK nutzen regelmäßig und gern die Chance, ihrem Publikum den hochbegabten Nachwuchs vorzustellen.

Die PreisträgerInnen des DMW werden zudem für Preisträgerkonzerte an bedeutende Festivals und Konzertereihen im In- und Ausland vermittelt (im Ausland in Kooperation mit dem Goethe-Institut, <https://www.goethe.de/de/uun/auf/mus.html>).

PreisträgerInnen und ausgewählte FinalistInnen der Solokategorien werden den professionellen Orchestern in Deutschland als SolistInnen für Orchesterkonzerte empfohlen.

PreisträgerInnen produzieren eine Debüt-CD beim Label GENUIN.

## 300 Konzerte pro Jahr

Insgesamt kommt es durch Vermittlung des DMW zu ca. 300 Konzerten pro Jahr mit PreisträgerInnen und StipendiatInnen. Die Einzelförderdauer beträgt in der Regel drei Jahre.

PreisträgerInnen erhalten einen Geldpreis. Die Höhe des Preisgeldes wird vom Projektbeirat festgesetzt.

Der Deutsche Musikwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten getragen und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn gefördert. An den Förderungsmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)

# Deutscher Musikrat

## gemeinnützige Projektgesellschaft mbH & e. V.

Der Deutsche Musikrat engagiert sich zusammen mit seinen Partnern in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die mit der Musik in einem Zusammenhang stehen, für ein lebendiges Musikland Deutschland. Ziel ist es, jedem Bürger, gleich welcher sozialen und ethnischen Herkunft, den Zugang zur Welt der Musik zu ermöglichen. Grundlage ist die Überzeugung, dass sich Deutschland zu einer Wissens- und Kreativgesellschaft entwickelt und dabei Bildung und Kultur die entscheidende Rolle spielen.

**Musik für alle** - Der Deutsche Musikrat repräsentiert die Interessen von rund acht Millionen musizierenden Menschen. Mit über 100 Mitgliedsverbänden, -institutionen und seiner langfristigen Projektarbeit wirkt er als Ratgeber und Kompetenzzentrum für Politik und Gesellschaft.

Der Deutsche Musikrat wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene. Er ist Mitglied in der Deutschen UNESCO-Kommission sowie im Europäischen und Internationalen Musikrat und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

**Aufgaben** - Der Deutsche Musikrat setzt sich dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für ein lebendiges Musikleben geschaffen, erhalten und verbessert werden. Durch kontinuier-

liche Projekte setzt er Impulse für das Musikleben.

**Die Schwerpunkte** der musikpolitischen Arbeit des Deutschen Musikrates sind die Kulturelle Vielfalt, der Wert der Kreativität, Auswärtige Musikpolitik, Musikalische Bildung, die Förderung der professionellen und Laienmusikszene, Musikwirtschaft und die Rahmenbedingungen der Musikberufe.

Die langfristig angelegten Projekte fördern den musikalischen Nachwuchs, sind Medium für die musikpolitischen Botschaften und setzen Impulse. Sie fördern MusikerInnen an der Schwelle zum Berufsleben (Deutscher Musikwettbewerb, Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, Pop-Camp) ebenso wie das Laienmusizieren (Deutscher Orchester-/Deutscher Chorwettbewerb), den talentierten Nachwuchs (Bundeswettbewerb Jugend musiziert, Bundesbegegnung Jugend jazzt, Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester), die Zeitgenössische Musik (Edition Zeitgenössische Musik, Konzert des Deutschen Musikrats, European Workshop for Contemporary Music, Abenteuer Neue Musik) und bieten eine Plattform zur Vernetzung von Information und Dokumentation (Musikinformativzentrum, Europäische Musikbörse).

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

# Deutscher Musikwettbewerb 2018

## Jury

Die Teilnehmer der 63. BAKJK sind Stipendiaten des DMW 2018 und wurden von der Gesamtjury für die Teilnahme an der BAKJK empfohlen.

### Fachjury Violine / Viola

Oliver Wille, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover / Sommerliche Musiktage Hitzacker  
Lena Eckels, Musikhochschule Lübeck  
Jürgen Kussmaul, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf  
Conrad Muck, ehemals Petersen Quartett/Leipziger Streichquartett  
Stephan Picard, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

### Fachjury Kontrabass

Wies de Boevé, Symphonieorchester des BR / Hochschule für Musik und Theater München  
Christoph Schmidt, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main  
Alexandra Scott, Hochschule für Musik Karlsruhe / Symphonieorchester des BR

### Fachjury Klarinette / Saxophon / Fagott

Dag Jensen, Hochschule für Musik und Theater München / Norwegian Academy of Music Oslo  
Koryun Asatryan, Hochschule für Musik und Theater München  
Thorsten Johanns, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar  
Nicola Jürgensen Folkwang Universität der Künste / WDR Sinfonieorchester Köln  
Georg Klütsch, Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin / Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Ruth Velten, LUX:NM / Berlin

### Fachjury Harfe

Frank Kämpfer, Deutschlandfunk (Vorsitzender Gesamtjury)  
Andreas Mildner, Hochschule für Musik Würzburg / WDR Sinfonieorchester  
Sarah O'Brien, Zürcher Hochschule der Künste / Hochschule für Musik in Basel  
Godelieve Schrama, Hochschule für Musik Detmold

### Fachjury Akkordeon

Teodoro Anzellotti, Hochschule für Musik Freiburg / Hochschule der Künste Bern  
Mie Miki, Folkwang Universität der Künste, Essen  
Elsbeth Moser, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Stefan Hussong, Hochschule für Musik Würzburg

### Fachjury Liedduo

KS Andreas Schmidt, Hochschule für Musik und Theater München  
Eleonore Büning, Berlin  
Mechthild Georg, Hochschule für Musik und Tanz Köln

Christiane Iven, Hochschule für Musik und Theater München  
Burkhard Kehring, Hochschule für Musik und Theater Hamburg  
Jan-Philip Schulze, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Pauliina Tukiainen, Universität Mozarteum Salzburg

### Fachjury Streichquartett / Streichtrio

Jürgen Kussmaul, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf  
Stefan Heinemeyer, ATOS Trio  
Conrad Muck, ehemals Petersen Quartett/Leipziger Streichquartett  
Harald Schoneweg, Hochschule für Musik und Tanz Köln

### Nur Gesamtjury

Dorothee Kalbhenn, Elbphilharmonie und Laeiszhalle Hamburg / Sommerliche Musiktage Hitzacker  
Inge-Susann Römhild, Musikhochschule Lübeck

## Der Beirat

### Deutscher Musikwettbewerb / Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Prof. Oliver Wille (Vorsitz), Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover / Kuss Quartett  
Dr. Eleonore Büning, Musikjournalistin  
Elisabeth Ehlers, KünstlerSekretariat am Gasteig  
Prof. Johannes Fischer, Musikhochschule Lübeck  
Prof. Reinhold Friedrich, Hochschule für Musik Karlsruhe  
Frank Kämpfer, Deutschlandfunk  
Hartmut Karmeier, Präsidium Deutscher Musikrat  
Prof. Rudolf Meister, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim  
Tatjana Ruhland, SWR Symphonieorchester  
KS Prof. Andreas Schmidt, Hochschule für Musik und Theater München  
Peter Stieber, Landesmusikrat Rheinland-Pfalz  
Prof. Dr. Hermann Wilske, Präsidium Deutscher Musikrat  
ex officio: Irene Schwalb, Projektleitung DMW/BAKJK

# Deutscher Musikwettbewerb 2019

## Einladung zum DMW

### 25. Februar bis 9. März 2019 in Nürnberg

#### Wettbewerbskategorien:

Gesang • Violoncello • Trompete • Tuba • Gitarre • Klavierpartner (vokal/instrumental) • Klavierduo • Duo Flöte-Klavier • Duo Oboe-Klavier • Duo Klarinette-Klavier • Bläserquintett • Ensembles für Alte Musik • Komposition

#### 25. Februar bis 7. März: Öffentliche Wertungsspiele

III. Durchgänge ab 2. März

#### Mittwoch, 6. März & Donnerstag, 7. März 2019

##### Orchesterfinale – Solisten

Nürnberger Symphoniker, Leitung Olivier Tardy  
Musiksaal in der Kongresshalle

#### Freitag, 8. März 2019

##### Preisträgerkonzert I – Kammermusik

Preisträgerensembles und Stipendiaten

u. a. Uraufführung der Preisträgerkomposition des DMW Komposition 2019  
Hochschule für Musik Nürnberg

#### Samstag, 9. März 2019

##### Preisträgerkonzert II – SolistInnen mit Orchester

Nürnberger Symphoniker, Leitung Olivier Tardy  
Musiksaal in der Kongresshalle

Wir möchten Sie schon jetzt auf die Finalrunden und die Abschlusskonzerte des Deutschen Musikwettbewerbs aufmerksam machen!

Eine persönliche Einladung können Sie anfordern unter  
Tel. 0228-2091 160 oder [musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)

# Vorschau DMW 2020-2022

#### Deutscher Musikwettbewerb 2020 | 23.03.-04.04. in Bonn

Beethoven 2020 Bonn

Flöte • Oboe • Horn • Tenor-/Bassposaune • Klavier • Orgel • Duos Violine-/Viola-/Violoncello-Klavier • Klaviertrio • Klavierquartett • Ensembles in freier Besetzung • Ensembles für Neue Musik • Komposition

#### Deutscher Musikwettbewerb 2021

Blockflöte • Violine • Viola • Kontrabass • Klarinette • Saxophon • Fagott • Schlagzeug • Cembalo • Liedduo • Streichtrio • Streichquartett • Komposition

#### Deutscher Musikwettbewerb 2022 | Bonn

Gesang, Violoncello, Trompete, Tuba, Gitarre, Harfe, Akkordeon, Klavierpartner, Duos Flöte-/Oboe-/Klarinette-Klavier, Bläserquintett, Komposition

*Änderungen vorbehalten!*

## Preisträger-CDs bei GENUIN



VÖ: 5. Okt. 2018

VÖ: 7. Sept. 2018

# Die TeilnehmerInnen der BAKJK der letzten Jahre

## **2013/14 - 57. Bundesauswahl**

Tobias Feldmann, Violine  
Asya Fateyeva, Saxophon  
Koryun Asatryan, Saxophon  
Kirstin Niederstraßer, Sax.  
Miao Huang, Klavier  
Julia Golkhovaya, Klavier  
Robert Aust, Klavier  
Bettina Aust, Klarinette  
Annelien Van Wauwe, Klar.  
Lydia Pantzier, Fagott  
W. & N. Gerassimez, Vc-Klavier  
Duo Ruh-Kusnezow, Vc-Klavier  
Duo Drescher-Gollej, Vc-Klavier  
Duo Kim-Bodendorff, Klav.-duo

## **2014/15 - 58. Bundesauswahl**

Sabrina Ma, Schlaginstrumente  
Rubén Durá de Lamo, Tuba  
Jonas Palm, Violoncello  
Janina Ruh, Violoncello  
Rie Koyama, Fagott  
Neele Kramer, Mezzosopran  
Hiltrud Kuhlmann, Sopran  
Elena Pusztá, Sopran  
Jakob Stepp, Violoncello  
Markus Czieharz, Trompete  
Christian M. Kirsch, Trompete  
Constantin Hartwig, Tuba  
Maximilian Wagner-Shibata, Tb  
Martin Hennecke, Schlaginstr.  
Vanessa Porter, Schlaginstr.  
Judith Bunk, Gitarre  
Matthias Müller, Gitarre  
Annette Fabriz, Orgel  
Johanna Soller, Orgel  
Philipp Heiß, Klavier  
Christine Hiller, Klavier  
Clemens Müller, Klavier  
Sonia Achkar, Klavier  
Duo Lösch-Bähr, Flöte-Klavier  
Duo Tanchev -Jahn, Vl-Klavier  
3©, Neue Blasmusik, Fl-Klar-Trp

SonARTrío, Ensemble für Neue Musik; Violine-Vc-Bajan  
Trio Adorno, Klaviertrio  
Acelga Quintett, Bläserquintett  
canorusquintett, Bläserquintett

## **2015/16 - 59. Bundesauswahl**

Frank Dupree, Klavier  
Anna Klie, Flöte  
Maximilian Randlering, Flöte  
Elya Levin, Flöte  
Juri Vallentin, Oboe  
Simone Drescher, Violoncello  
Kristian Katzenberger, Horn  
Marlene Pschorr, Horn  
Louise Anna Pollock, Posaune  
Robert Aust, Klavier  
Georg Michael Grau, Klavier  
Philipp Heiß, Klavier  
Trio Pascal, Vl-Klar-Klav  
Boreas Quartett Bremen, Bl-fl  
Ensemble Nobiles, Vokalsolisten

## **2016/17 - 60. Bundesauswahl**

Angelo de Leo, Violine  
Liya Petrova, Violine  
Georg Michael Grau, Klavier  
Jonian Ilias Kadesha, Violine  
Theo Plath, Fagott  
Fabian Müller, Klavier  
Johannes Pfeuffer, Saxophon  
Const.Gerstein-Ichimescu, Fg  
Andrei Banciu, Klavier  
Johanna Pichlmair, Violine  
Andreas Ehelebe, Kontrabass  
Magdalena Faust, Klarinette  
Marie Rosa Günter, Klavier  
Klavierduo K & Fr. Stegmann  
Cicerone Ensemble, Alte Musik  
Aris Quartett, Streichquartett  
Goldmund Quartett, Streichqu.

## **2017/18 - 61. Bundesauswahl**

Christoph Heesch, Violoncello  
Maciej Kulakowski, Violoncello  
Friederike Luise Arnholdt, Vc  
Ildikó Szabó, Violoncello  
Sanel Redzic, Gitarre  
Jesse Flowers, Gitarre  
Julia Spies, Mezzosopran  
Laura Schwind, Klavier  
Duo Biloba, Klarinette-Klavier  
Amelie Held, Orgel  
Sebastian Berner, Trompete  
Maximilian Sutter, Trompete  
Thomas Wypior, Klavier  
Constantin Hartwig, Tuba  
Fabian Neckermann, Tuba  
Steffen Schmid, Tuba  
BRuCH, Neue Musik; Sopran-  
Flöte-Violoncello-Klavier  
Sheva Tehoval, Sopran  
Monet Bläserquintett  
quinst.quintett, Bläserquintett

## **2018/19 - 62. Bundesauswahl**

Myriam Ghani, Flöte  
Katarina Schmidt, Violoncello  
Viktor Soos, Klavier  
Juliana Koch, Oboe  
Micha Häußermann, Oboe  
Asen Tanchev, Klavier  
Maxine Troglauer, Bassposaune  
Vanessa Porter, Schlagzeug  
Elisabeth Wirth, Blockflöte  
Maximilian Volbers, Blockflöte  
Andreas Gilger, Cembalo  
Philip Pineda Resch, Posaune  
Elisabeth Brauß, Klavier  
Kai Strobel, Schlagzeug  
Duo Niklas und Nils Liepe,  
Violine-Klavier  
Trio Adorno, Klaviertrio  
Xenon Quartett, Saxophon-  
quartett